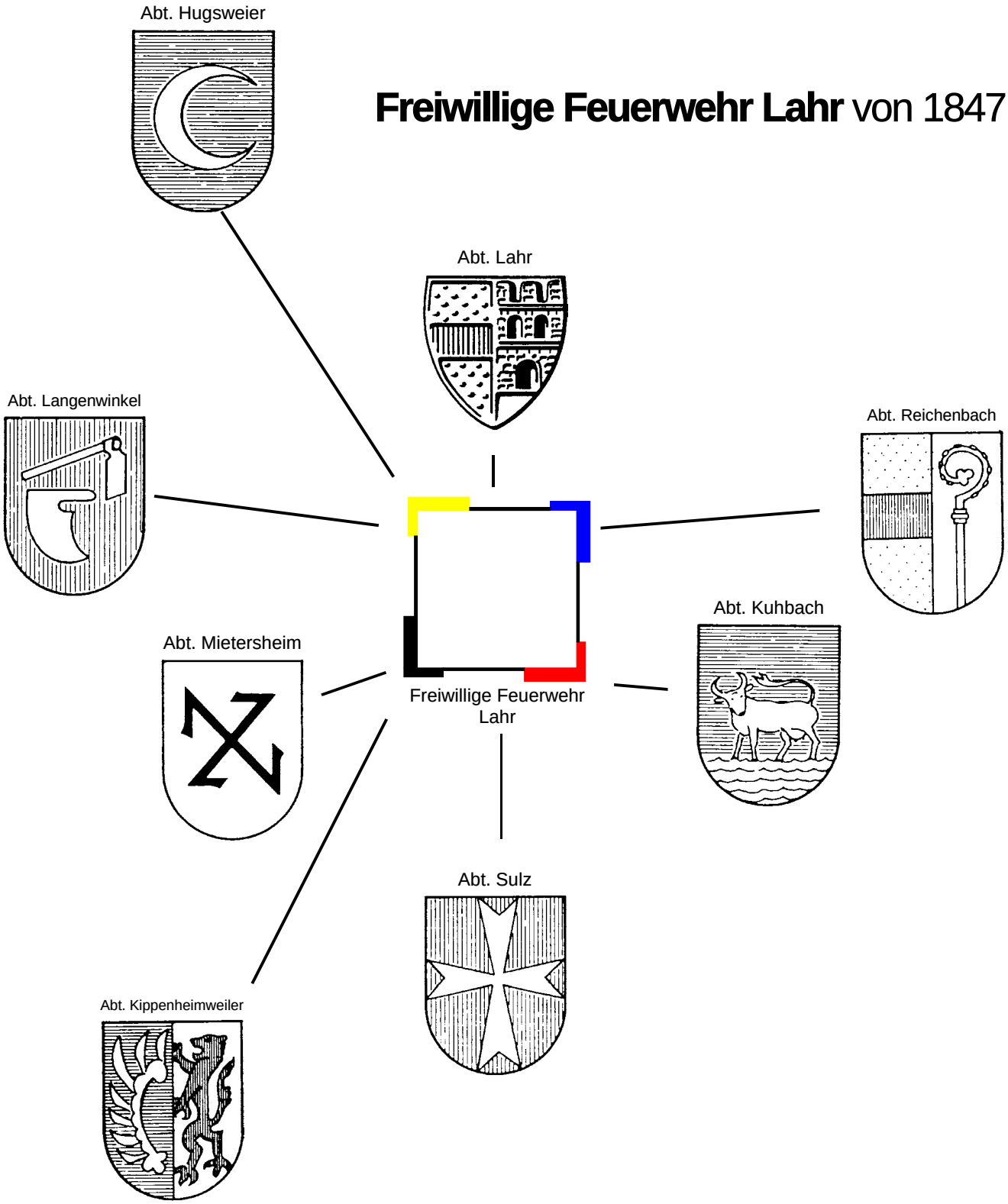
Stadt **Lahr**

Freiwillige Feuerwehr Lahr von 1847

JAHRESBERICHT 2003

Freiwillige Feuerwehr Lahr von 1847



Jahresbericht 2003

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Kommandanten 5
Gedenken an die Verstorbenen 7
Worte des Dankes 7
Einsatzstatistik 2003 8
Einsatzzahlen der Abteilungen 9
Entwicklung der Einsatzzahlen 10
Personalstärke 2003 11
Personalentwicklung in den letzten 10 Jahren 12
Ehrungen im Jahr 2003 13
Organigramm der Feuerwehr Lahr 14
Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen 16
Abteilung Lahr 16
Abteilung Hugsweier 18
Abteilung Kippenheimweiler 19
Abteilung Kuhbach 20
Abteilung Langenwinkel 21
Abteilung Mietersheim 23
Abteilung Reichenbach 24
Abteilung Sulz 25
Abteilung Musik 27
Jugendfeuerwehr 29
Altersabteilung 33
Führungsgruppe 34
Umweltschutzgruppe 36
Katastrophenschutzzug 37
Fit für den Einsatz 38
Zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Feuerwehr Lahr 39
Bericht des Kassenführers 40
Vorstellung der neuen Führungskräfte der FFW Lahr 44
Feuerwehrabteilung Kuhbach 44
Christof Bühler 44
Christoph Schmieder 44
Feuerwehrabteilung Langenwinkel 45
Jacques Côté 45
Timo Hauser 45
Jugendfeuerwehr Lahr 46
Bernd Jundt 46
Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Lahr 47
Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Lahr e.V. 49

Jahresbericht 2003

Bericht des Kommandanten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Feuerwehrangehörige,

für die Freiwillige Feuerwehr Lahr ist das Jahr 2003 der Beginn des langen Weges der Veränderung und Anpassung an die Gegebenheiten in unserer Gesellschaft.

Feuerwehr muss auch zukünftig in der Lage sein das Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen zu befriedigen. Gleichzeitig muss Feuerwehr aber für das Gemeinwesen finanzierbar bleiben.

Unter dieser Prämisse ist es notwendig, dass die Freiwillige Feuerwehr Lahr ihren Wandel zulässt, der nur eine Steigerung der Qualität und Effektivität des Feuerwehrwesens durch alle Beteiligten zum Ziel haben kann.

Dies setzt besonders die Bereitschaft der ehrenamtlichen Kräfte voraus sich zu beteiligen und daran aktiv mitzuarbeiten.

Zu Beginn des Jahres 2004 haben wir bereits ein kleines Stück des Weges der Veränderung zurückgelegt. Für die konstruktive Mitarbeit aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, besonders auch der Führungskräfte spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Wesentliche Schritte auf unserem gemeinsamen Weg sind:
Die Ausarbeitung eines Brandschutzbedarfsplans. Dieser umfasst die Analyse der Risiken im Gebiet der großen Kreisstadt Lahr sowie die von der Feuerwehr Lahr betreuten überörtlichen Einsatzbereiche (Bundesautobahn). Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Schutzzieldefinition, d.h. eine Antwort auf die Frage, wie viel „Feuerwehr“ muss in welcher Zeit bei einem bestimmten Schadensereignis zur Verfügung stehen, zu finden.

Risikoanalyse und Schutzzieldefinition sind die Basis für die Planung der Struktur der Gefahrenabwehrorganisation. Zu berücksichtigen sind hierbei jedoch nicht nur die alltäglichen Einsätze, sondern auch mögliche Großschadenslagen. Bestandteil dieser Planung ist die Ausarbeitung eines adäquaten Fahrzeugkonzeptes, was von den drei Säulen Personal, technisch taktischer

Einsatzwert und Finanzierbarkeit getragen wird.

Die Bildung neuer Führungsstrukturen sind bereits auf den Weg gebracht und das bisherige Fahrzeugkonzept wurde verworfen. Dies bedeutet auch eine verstärkte Einbindung der Abteilung in der Peripherie und deren Zusammenfassung zu Abschnitten, die mit Sonderaufgaben betreut sind.

Die Rhein-Schiene (Hugsweier, Langenwinkel, Kippenheimweiler) übernimmt die Bereiche Wasserförderung, Deichwehr und Ölwehr. Mit der in Dienststellung des Abrollbehälters Schlauch wurde die Ausbildung aufgenommen.

Die Abteilungen Mietersheim und Sulz betreuen die Aufgabe Dekontamination und können bereits als bedingt einsatzbereit angesehen werden.

In der Zukunft sollen auch die Abteilungen Kuhbach und Reichenbach im Aufgabengebiet technische Hilfeleistung Verantwortung übernehmen.

Ein weiterer Punkt ist aber auch die Alarm- und Ausrücke-Ordnung, die dringend überarbeitet werden muss, um den Anforderungen von Qualität und Effektivität des Feuerwehrwesens in Lahr gerecht zu werden.

Weitere Wegpunkte sind die Novellierung der Satzung der Feuerwehr, die den geänderten bzw. sich ändernden Gegebenheiten angepasst werden muss, sowie die konsequente Umsetzung der novellierten Feuerwehrdienstvorschrift 7 und der Feuerwehrdienstvorschrift 2 sowie die Einführung und Umsetzung der Feuerwehrdienstvorschrift 500.

Es wird deutlich, dass die Freiwillige Feuerwehr Lahr, sich auch im Jahr 2004 neben den großen Umfang der alltäglichen Arbeit, wie die Bewältigung von Einsätzen, Aus- und Fortbildung, aber auch Pflege und Instandhaltung von Ausrüstung und Gerät mit Aufgaben in erheblichem Umfang aus einander setzen muss.

Ich kann zu diesem Zweck nur um die Unterstützung aller Beteiligten, insbesondere um die der politisch Verantwortlichen werben.

Brandoberinspektor Thomas Happersberger

Jahresbericht 2003

Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken all den Feuerwehrkameraden, die im Jahr 2003 durch den Tod abgerufen wurden und nicht mehr unter uns weilen. Wir verlieren hochverdiente Kameraden und werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ehrenkommandant
Willi Benz,
Abteilung Kuhbach

Ehrenabteilungskommandant
Konrad Buchholz,
Abteilung Reichenbach

Worte des Dankes

Ein besonderer Dank gilt

Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller

für die gute Zusammenarbeit.

Auch für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit Dank den Damen und Herren des Gemeinderates, den Herren Ortsvorstehern, Herrn Abteilungsleiter Brucker, sowie den Damen und Herren der Verwaltung, welche für die Feuerwehr tätig sind.

Ebenso gilt ein Dank den Beamtinnen und Beamten des Polizeireviers Lahr, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Technischen Hilfswerk, dem Elektrizitätswerk Mittelbaden und der Badenova für die gute Zusammenarbeit.

An die Feuerwehr gerichtet ein Danke allen Abteilungskommandanten, den Zugführern und Gruppenführern, im besonderen

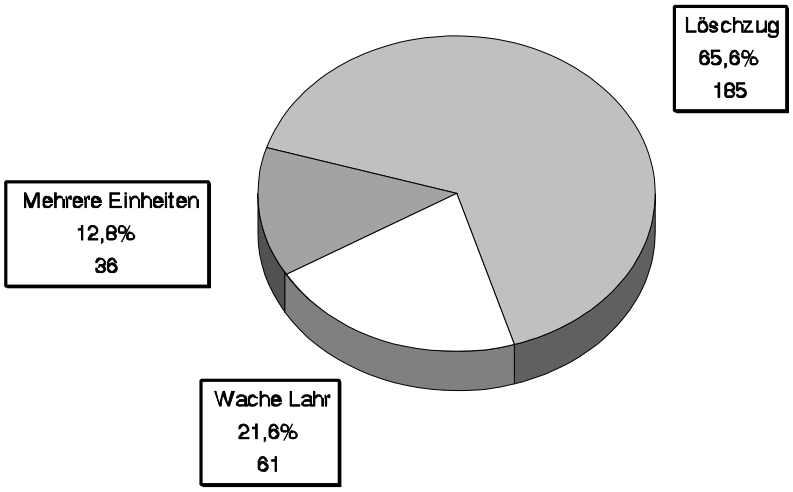
- meinem Stellvertreter Alfred König,
- dem Leiter der Musikabteilung Thomas Leppla,
- dem Jugendfeuerwehrwart Christian Noll,
- dem Leiter der Altersabteilung Helmut Beier,
- dem Schriftführer Michael Schreiner,
- dem Kassenwart Michael Springmann,
- dem Feuerwehrfotografen Axel Fleig,
- den Ausbildern,
- den Gerätewarten.

BOI Thomas Happersberger
Kommandant Feuerwehr Lahr

Einsatzstatistik 2003

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Brandeinsätze	***9***	***8***	***16***	***18***	***14***	***15***	***5***	***16***	***16***	***15***	***17***	***14***	***163***
Hilfeleistungseinsätze	***14***	***9***	***10***	***5***	***10***	***8***	***14***	***12***	***5***	***11***	***9***	***12***	***119***
Alarmierte Einheiten	**26**	**17**	**29**	**25**	**30**	**29**	**27**	**33**	**28**	**27**	**35**	**31**	**337**
Einsätze	***24***	***19***	***29***	***27***	***29***	***29***	***26***	***36***	***30***	***36***	***37***	***38***	***282***
Brandeinsätze teilen sich wie folgt auf:													
Böswillige Fehlalarme			2		1								3
Ausgerückt, kein Einsatz mehr erforderlich	1		2		1	2		4	1				11
Brandmeldeanlagen	1	1	1	8	5	3	3	1	4	7	9	2	45
Kleinbrände (a + b)	5	5	6	4	5	3	2	6	5	4	5	7	57
Mittelbrände	2	2	4	6	2	7		5	5	4	2	4	43
Großbrände			1						1		1	1	4
Brandeinsätze, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:													
Brandmeldeanlagen	1	1	1	8	5	3	3	1	4	7	9	2	45
Gebäudebrand	7	3	3		4	3	1	5	4	3	4	7	44
Fahrzeugbrand			1	2	2	2	1	1	1	3		2	15
Flächenbrand		1	1	3	1	1		5	6				18
Mülleimer-/Containerbrand	1	3	4	1					1	2	3	2	17
Überlandhilfe													0
Waldbrand			1	3	1	3		1					9
Sonstige Brände, z.B. Strohballen			2	1		1		3			1	1	9
Sonstiges, z.B. Einsatzstellenkontr.			3		1	2							6
Technische Hilfeleistung, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:													
Wassereinsätze	3	1	1		1	1	4				1		12
Gefahrguteinsätze	2	2	2	1	2	1	1	1	2	1	1	2	18
Messungen													0
Personenrettung			2	2			1	2	3	1		1	12
Sturmschäden	3				1	3	5	1					13
Tierrettung		1			3		1	2				1	8
Türöffnung		2	2	2	2	2		4		5	5	4	28
Überlandhilfe													0
Verkehrsunfall			2		1		1			1		1	6
Verkehrsunfall mit eingekl. Person	2					1		1		1	2	2	9
Sonstige, z.B. Amtshilfe Polizei, DRK	4	3	1				1	1		2		1	13
Menschen gerettet	4	1	3	7	4	5	1	5	3	3	18	8	62
Menschen tot		1		2									3
Brandsicherheitswachen	**6**	**5**	**6**	**5**	**1**	**0**	**1**	**1**	**1**	**6**	**4**	**3**	**39**

Einsatzverteilung 2003 (1)



Einsatzzahlen der Abteilungen

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Wache Lahr	**7**	**4**	**5**	**5**	**5**	**4**	**5**	**6**	**2**	**7**	**6**	**5**	**61**
Abt. Lahr insgesamt	**16**	**10**	**18**	**13**	**19**	**19**	**13**	**23**	**19**	**19**	**19**	**21**	**209**
Abt. Lahr	15	10	17	11	17	17	13	19	16	18	15	17	185
Abt. Lahr zu anderer Abteilung	1		1	2	2	2		4	3	1	4	4	24
1. Löschzug	3	7	9	6	7	6	9	10	10	8	13	10	98
2. Löschzug (*)		3		7		11		13	1	8	1	10	54
3. Löschzug (*)	13		9		12	2	4		8	3	5	1	57
Umweltschutzgruppe									**1**		**3**	**1**	**5**
Führungsgruppe (ELW 2)									**1**		**1**		**2**
Abt. Hugsweier						**1**	**1**	**1**					**3**
Abt. Kippenheimweiler							**1**		**1**		**1**		**3**
Abt. Kuhbach		**1**	**1**				**1**						**3**
Abt. Langenwinkel	**1**			**1**			**1**		**2**		**1**		**6**
Abt. Mietersheim	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**		**1**	**1**	**2**		**2**	**2**	**13**
Abt. Reichenbach	**1**	**1**	**2**	**3**	**4**	**4**	**2**				**1**	**1**	**19**
Abt. Sulz			**2**	**2**	**1**	**1**	**2**	**2**		**1**	**1**	**1**	**13**
Summe alarmierte Einheiten	**26**	**17**	**29**	**25**	**30**	**29**	**27**	**33**	**28**	**27**	**35**	**31**	**337**

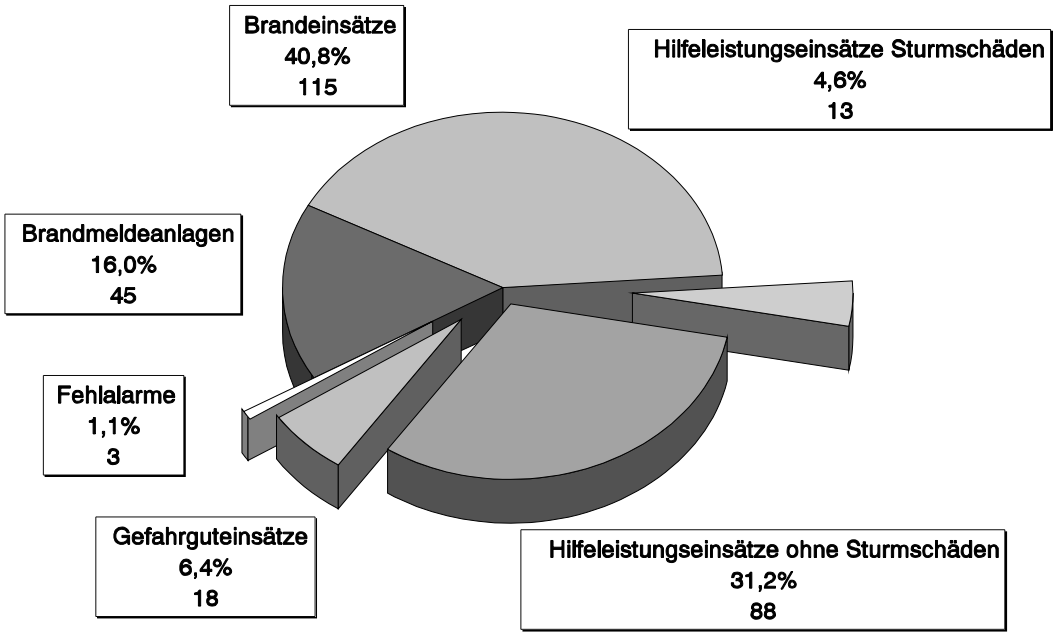
(*) Diese Löschzüge haben monatlich wechselnd Nachtbereitschaft von 18^{00} bis 6^{00}

Entwicklung der Einsatzzahlen

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Einsätze	***188***	***199***	***194***	***196***	***244***	***545***	***253***	***269***	***215***	***282***
Alarmierte Einheiten	*197*	*204*	*220*	*218*	*274*	*273*	*294*	*313*	*255*	*337*
Lahr	173	176	194	189	212	214	227	228	165	209
Hugsweier	2	2	1	0	1	2	7	7	5	3
Kippenheimweiler	1	3	2	3	4	6	3	7	5	3
Kuhbach	2	2	4	3	4	5	3	9	5	3
Langenwinkel	2	1	3	3	8	13	6	9	13	6
Mietersheim	7	9	5	7	6	7	13	11	8	13
Reichenbach	5	6	6	4	9	11	4	4	10	19
Sulz	5	5	5	9	5	7	15	12	7	13
Wache Lahr	Die Einsätze der Feuerwache, der Umweltschutzgruppe und der Führungsgruppe werden erst seit 1998 getrennt erfasst.				14	4	2	13	27	61
Umweltschutzgruppe					8	1	12	9	7	5
Führungsgruppe					3	3	2	4	3	2

Hinweise:
- Die FFW Lahr ist im Gegensatz zu anderen großen Feuerwehren im Landkreis nicht für die Beseitigung von Öl- und Benzinspuren auf Straßen im Gemeindegebiet zuständig.
– Die hohe Zahl der Einsätze in 1999 ist auf den Orkan „Lothar“ zurückzuführen.

Einsatzverteilung 2003 (2)



Personalstärke 2003

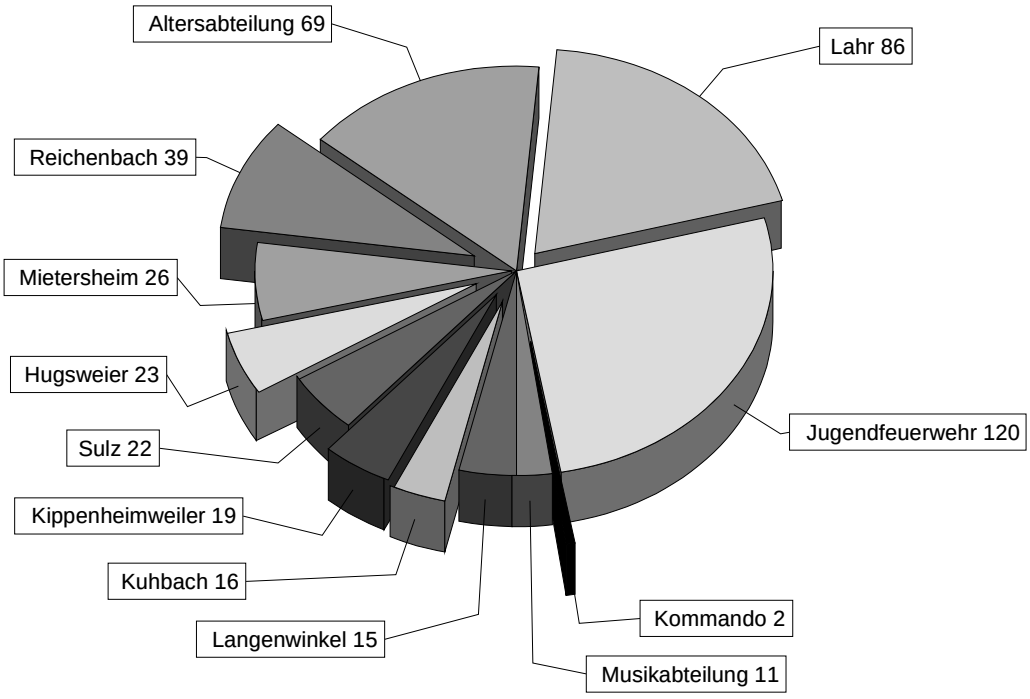
Abteilung	Feuerwehrangehörige	davon weibliche Feuer-wehrangehörige	Veränderung zu 2002
Lahr	**86**	**5**	**-2**
Hugsweier	**23**	**1**	**0**
Kippenheimweiler	**19**	**-**	**+1**
Kuhbach	**16**	**-**	**0**
Langenwinkel	**15**	**-**	**-1**
Mietersheim	**26**	**2**	**+1**
Reichenbach	**39**	**-**	**+2**
Sulz	**22**	**-**	**-1**
Summe Abteilungen	**246**	**8**	**0**
Musikabteilung	**11**	**1**	**-1**
Kommando	**2**	**0**	**+1**
Summe	**259**	**9**	**0**
Jugendfeuerwehr insgesamt	**120**	**22**	**+10**
Gruppe Lahr	30		
Gruppe Sulz	11		
Gruppe Mietersheim	16		
Gruppe Kuhbach/Reichenbach	21		
Gruppe Musik	11		
Gruppe Kippenheimweiler	16		
Gruppe Langenwinkel	15		
Altersabteilung insgesamt	**69**	**-**	**+8**
Abt. Lahr	18		
Abt. Hugsweier	9		
Abt. Kippenheimweiler	9		
Abt. Kuhbach	11		
Abt. Langenwinkel	5		
Abt. Mietersheim	6		
Abt. Reichenbach	6		
Abt. Sulz	4		
Abt. Musik	1		
Summe Feuerwehr Lahr	**448**	**31**	**18**
Ehrenkommandanten	**1**	**-**	**0**
Ehrenabteilungskommandanten	**5**	**-**	**-1**
Ehrenmitglieder	**8**	**-**	**0**

Personalentwicklung in den letzten 10 Jahren

Abteilung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Lahr	90	79	87	88	92	90	91	86	88	86
Hugsweier	23	23	22	21	20	21	21	21	23	23
Kippenheimweiler	27	26	24	23	23	25	27	26	18	19
Kuhbach	22	21	21	21	21	21	19	17	16	16
Langenwinkel	24	22	20	17	13	15	13	14	16	15
Mietersheim	22	20	19	19	19	18	19	21	25	26
Reichenbach	31	29	28	35	35	34	33	35	37	39
Sulz	22	25	23	24	25	26	21	21	23	22
Summe Abteilungen	261	245	244	248	248	250	244	241	246	246
Musikabteilung	22	22	22	21	19	14	23	12	12	11
Kommando zugeordnet	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
Summe	284	268	267	270	268	265	268	254	259	259
Jugendfeuerwehr	34	54	71	74	71	64	75	90	110	120
Altersabteilung	59	69	60	62	63	59	59	61	69	69
Summe Feuerwehr Lahr	**377**	**391**	**398**	**406**	**402**	**388**	**402**	**405**	**438**	**448**
Ehrenmitglieder	12	11	11	13	13	12	12	13	15	14

Feuerwehrangehörige 2003

nach Abteilungen



(1) Ehrungen Hauptversammlung 2003

Ehrungen im Jahr 2003

Geehrt wurden für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr (alphabetisch sortiert).

- **40 Jahre** aktive Mitgliedschaft,

LM	**Werner Fabry**
LM	**Werner Gehringer**
OLM	**Willi Gehringer**
LM	**Herbert Hilberer**
LM	**Siegfried Wieseke**

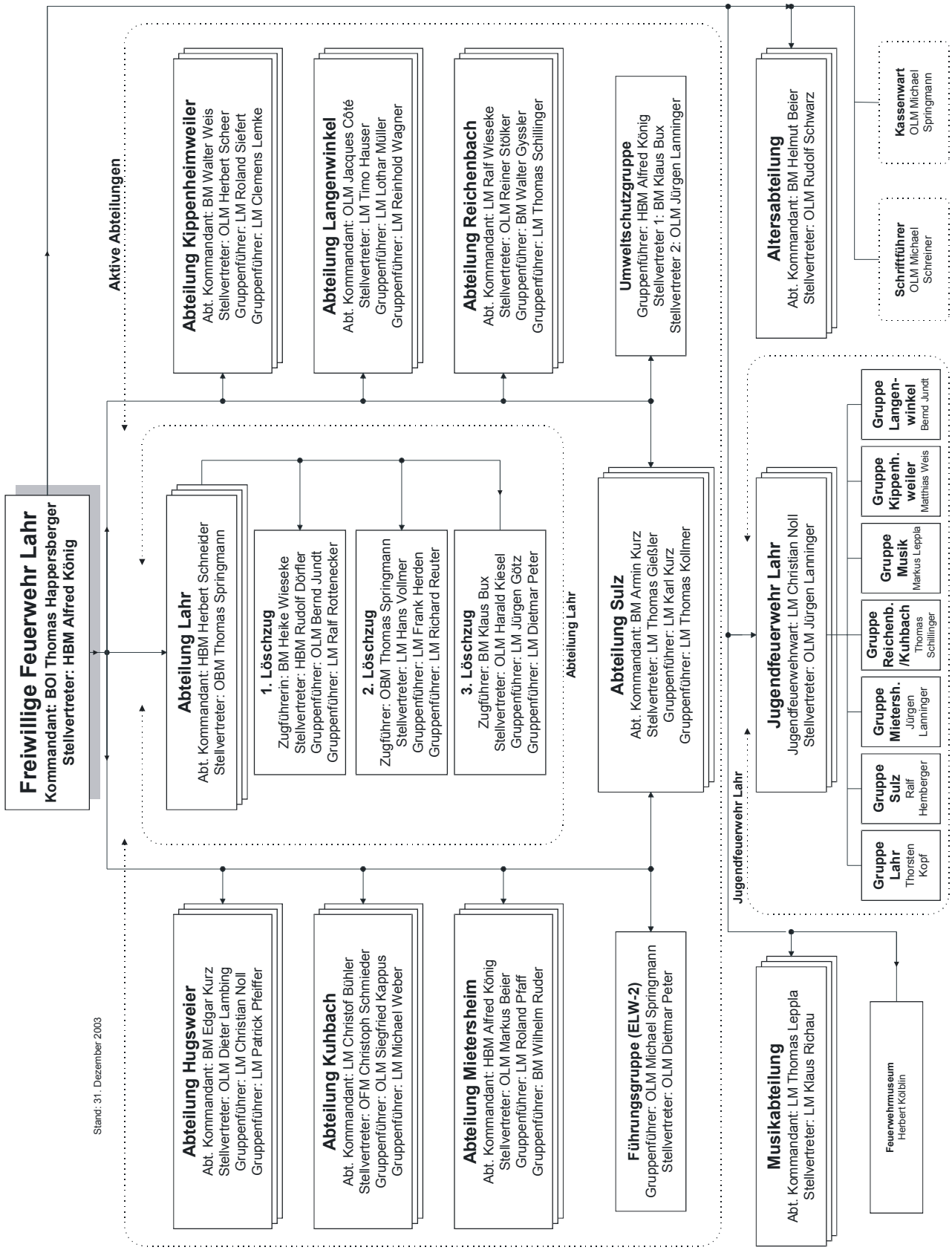
- **25 Jahre** aktive Mitgliedschaft,

BM	**Klaus Bux**
HBM	**Rudolf Dörfler**
LM	**Siegfried Kappus**
OBM	**Johann-Klaus Kindle**
LM	**Clemens Lemke**
OFM	**Thomas Leppla**
OFM	**Klaus-Peter Sandhaas**
OBM	**Herbert Schneider**
OFM	**Josef Schwörer**

- **15 Jahre** aktive Mitgliedschaft,

OFM	**Roland Göhringer**
OFM	**Stefan Göhringer**
OFM	**Hubert Isenmann**
OFM	**Günter König**
OFM	**Dietmar Noll**
OLM	**Dietmar Peter**
LM	**Patrick Pfeiffer**
BM	**Heike Wieseke**

Organigramm der Feuerwehr Lahr



(2) LKW-Auffahrunfall auf der BAB, Öl läuft aus

(3) Das verunfallte TLF24/50 der FFW Lahr

Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen

Abteilung Lahr

Neben den zahlreichen und zum Teil schwierigen Einsätzen die das 2003 uns gebracht hat, sind es wohl vor allem zwei Ereignisse die besonders in Erinnerung geblieben sind.

Jedes Jahr endet mein Jahresbericht in der Abteilungshauptversammlung mit dem Wunsch auch im nächsten Jahr wieder mit allen Kameraden unversehrt von den Einsätzen nach Hause zu fahren.

In diesem Jahr war es für einige bange Minuten nicht klar, ob dieser Wunsch auch wieder in Erfüllung geht.

Ein am 08. März 2003 gemeldeter Verkehrsunfall auf dem Flugplatzgelände zeigte uns wieder einmal eindrucksvoll auf, dass wir es neben den besonderen Gefahren der Einsatzstelle auch immer wieder mit den „normalen“ Gefahren des täglichen Lebens zu tun haben.

Kurz nach Erreichen der Einsatzstelle auf der Verbindungsstraße nach Hugsweier und dem Einleiten der ersten Rettungsmaßnahmen wurden wir von den Kollegen der Polizei informiert, dass eines unserer Einsatzfahrzeuge verunfallt sei.
Auf Nachfrage erfuhren wir von der Leitstelle, dass das Fahrzeug im Anfangsbereich des Flugplatzes umgestürzt sei.
Ob Kameraden oder andere Unfallbeteiligen Schaden genommen haben war nicht bekannt.

Die Fahrt zur Unfallstelle war begleitet von der Ungewissheit über das Ausmaß des Schadens insbesondere für unsere Kameraden.

Dort angekommen zeigte sich ein schönes Bild. Schön nicht weil unser TLF 24/50 auf der Seite lag und offensichtlich Schrottreif war, sondern schön weil neben dem Fahrzeug alle drei Insassen standen und mit mehr oder weniger verzogenen Gesichtszügen offensichtlich unverletzt der Dinge harten die nun kommen würden.

Es kam nichts außer großer Freude von Seiten aller Beteiligten dass dieser Unfall so glimpflich für die Fahrzeuginsassen abgelaufen war.
Nach der Bergung und der Untersuchung durch einen Sachverständigen wurde unser erster Eindruck bezüglich der zukünftigen Nutzung des Fahrzeuges bestätigt.
Sehr schnell wurden nun von Seiten der Verwaltung und des Gemeinderates die Voraussetzungen für einen zweifellos nötige Ersatzbeschaffung vorangetrieben. Zwischenzeitlich ist das Fahrzeug bestellt und wird im Laufe des Jahres 2004 in Dienst gestellt werden.

Erfreulich ist die Tatsache das von keinem Beteiligten weder von Seiten der Feuerwehr, der Verwaltung noch des Gemeinderates Vorwürfe gegen die Fahrzeugbesatzung erhoben wurden. Natürlich wurde der Verlust eines so wichtigen Fahrzeuges und die notwendige Ersatzbeschaffung nicht mit Begeisterung aufgenommen aber dennoch war und ist es wohl allen klar, dass hier kein Leichtsinn oder gar Vorsatz im Spiel war.
Wir alle sind froh, dass dieser Unfall lediglich nur zu Lasten von Material gegangen ist.

Das zweite Großereignis des Jahres sollte ohne bitteren Beigeschmack bleiben.
Nach vierjähriger Pause konnten wir in diesem Jahr wieder einen Tag der offenen Tür veranstalten.
Wie auch bei den bisherigen Veranstaltungen dieser Art war der Wettergott auf unserer Seite.
Bei strahlendem Sonnenschein und fast schon zu ho-

hen Temperaturen konnten wir wieder viele große und kleine “Lahrer” auf dem Rathausplatz und im Gerätehaus begrüßen.

Mit der Unterstützung der Jugendfeuerwehr, des Umweltschutzzuges, der Musikabteilung, der Führungsgruppe und den befreundeten Hilfsorganisationen wie dem THW Lahr, dem DRK Ortsverein, dem Rettungsdienst Ortenau aber auch unseren Freunden der Feuerwehr Erstein ist es uns wieder einmal gelungen eine breite Palette an Aufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr aufzuzeigen.

Neben einer umfassenden Fahrzeugschau alle Beteiligter und den Vorführungen aus dem Einsatzspektrum der Abteilung Lahr fanden auch die Vorführung einer Fettexplosion und das gezielte Explodieren lassen von leeren Spraydosen großen Zuspruch.

Für unsere kleinen Gäste bestand zum einen am Stand der Jugendfeuerwehr die Möglichkeit die eigenen ersten Löschversuch zu proben als auch gemeinsam mit dem Fahrzeug der Kameraden aus Sulz eine erste Einsatzfahrt zu machen.

Der Höhepunkt für allen Gäste incl. uns als Veranstalter war sicher die Vorführung der Kameraden der Feuerwehr Erstein.

Unter Anleitung von Kamerad Jean Landmann zeigte uns die Höhenrettungsgruppe wie Personen aus großen Höhen auch ohne Leitern und sonstigem Technische Gerät zuverlässig gerettet werden können.

Dank gilt allen Kameraden und Helfern die nötig sind eine solche Veranstaltung Vorzubereiten, Auszuführen und ganz wichtig am Ende auch wieder Abzubauen.

Ich hoffe das wir es schaffen unseren Tag der offenen Tür jetzt wieder im Zweijahres-Rhythmus durchzuführen.

Herbert Schneider
Abteilungskommandant Lahr

(4) Besuch der Partnerfeuerwehr Dole - Mit dem Fahrad von Dole nach Lahr -

Abteilung Hugsweier

Personalstand

Der Personalstand der Abteilung ist fast unverändert geblieben, lediglich ein neues Mitglied der Jugendfeuerwehr ist hinzugekommen. Es ergeben sich somit 23 Aktive, 9 Alterskameraden und ein Jugendfeuerwehrmitglied.

Einsätze

Im Jahr 2003 wurde die Abteilung zu folgenden Einsätzen alarmiert:

10. Juni:	Mühle Rubin, Silobrand
11. Juli :	Sitzwache wegen Wartungsarbeiten am Telefonnetz
17. Aug.:	Blinder Alarm
19. Aug.:	Schutterlindenberg, Böschungsbrand

Proben

Im Jahr 2003 wurden innerhalb der Abteilung insgesamt fünfzehn Proben durchgeführt. So wurden wie jedes Jahr die Erste Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt. In Theoriestunden wurden Kaminbrand, Wasserförderung über lange Strecken und die Atemschutzüberwachung behandelt.

Praktische Proben mit bestimmter Übungsannahme wurden auf dem Almhof, der Firma Brunnen-Meier, dem Anwesen Vetter und dem Anwesen Cammerer durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit den Lahrern Ausbildern wurde Übungen zu den Themen Verkehrsunfall mit Personenschaden, Abseilen und der sogenannten Flash-Over-Box durchgeführt.

Weiterhin wurden die Hydranten in der westlichen Dorfhälfte und die Tiefbrunnen auf dem Flugplatz gespült und kontrolliert.

Zum Jahresende wurde dann zur Vorbereitung auf die neue Aufgabe der Abteilung der AB-Schlauch samt Beladung vorgestellt und erste praktische Übungen durchgeführt.

Sonstige Dienste und Aktivitäten

Neben den Einsätzen und Proben wurden drei Brandsicherheitswachen in der Stadthalle durchgeführt.

Der Abteilungsausschuss trat insgesamt fünf mal zusammen.

In einem Arbeitseinsatz, der sich über mehrere Termine erstreckte, wurden die Holzflächen am Gerätehaus abgeschliffen und gestrichen.

Der Martinsumzug des Kindergartens wurde von drei Kameraden begleitet.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr im Rahmen des Ferienprogramms ein Schnuppertag für Kinder bei der Abteilung angeboten.

Am Volkstrauertag wohnte die Kameraden der Gedenkfeier beim Mahnmal an der evangelischen Kirche bei.

Sommerfest

Am 19./20. Juli fand das alljährliche Sommerfest auf dem Rathausplatz statt. Bei gutem Wetter fanden sich zahlreiche Gäste ein und genossen die gemütliche Atmosphäre.

Zum zweiten Mal fand die „Kleine Feuerwehrolympiade“ statt. Auch bei den neuen Wettkampfspielen hatten die Mannschaften und die Zuschauer wieder ihren Spaß.

Kameradschaftspflege

Am 22. Februar konnten die Kameraden mit ihren Frauen die Weine vom Kammererhof im Rahmen ei-

ner Weinprobe genießen und einen Abend in feuchtfröhlicher Stimmung verbringen.

Zu Ehren unseres Schutzpatrons Florian aber auch nicht ganz uneigennützig traf man sich am 03. Mai im selben Kreis zu einem üppigen Florianessen.

Am 05. Juli fand der Feuerwehrausflug statt, der zur Bauernhofolympiade in der Lochmühle Eigeltingen führte. Wer wollte konnte sich beim Bullenreiten, Wettmelken oder ähnlichen Aktivitäten betätigen, die anderen machten sich einfach einen gemütlichen Tag.

Der traditionelle Herbstausmarsch mit Familien führte die Teilnehmer per Fahrrad zum Dorffest nach Ichenheim wo ein längere Pause eingelegt wurde. Danach ging es heimwärts und beim Grillen am Feuerwehrheim klang der Tag aus.

Den Abschluss des Jahres bildete wie immer die Weihnachtsfeier, die auch dieses Jahr wieder mit verschiedenen Spielen sowie Bildern aus dem Jahr kurzweilig gestaltet wurde.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei den einzelnen Abteilungen und beim Kommando und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Edgar Kurz
Abteilungskommandant Hugsweier

Abteilung Kippenheimweiler

Mannschaft

Die Abteilung hat 19 aktive Kameraden, ein Neuzugang ersetzte eine Überstellung in die Altersabteilung, welche somit 10 Kameraden aus Kippenheimweiler angehören.
Die Jugendfeuerwehrgruppe mit derzeit 15 Gründungsmitglieder hatte einen Personalabgang bedingt durch Wohnortwechsel.

Einsätze

Im Jahr 2003 wurde die Abteilung zu folgenden Einsätzen alarmiert:

11.07. Totalausfall Notruf
19.09. Wohnungsbrand Westendstraße
21.11. Gebäudebrand Kanadaring
sowie
drei Sicherheitsbrandwachen Stadthalle.

Ausbildung

In 17 Ausbildungsdiensten wurde Alarmübungen und technische und theoretische Ausbildung durchgeführt. Lebensrettende Sofortmaßnahmen, praktische Kettensägeübungen und Abseilübungen ergänzten die Ausbildung.
Eine Objektbegehung fand in der Behindertenwohnanlage in Langenwinkel statt. Die Mannschaft erhielt die Einweisung des neuen Abrollbehälters AB-Schlauch als Grundlage künftiger Ausbildungseinheiten. Zwei Kameraden nahmen im Herbst an der Grundausbildung teil.

Kameradschaftspflege

Neben dem traditionellen Mai-Ausmarsch zu Christi Himmelfahrt und der Jahresabschlussfeier im Gerätehaus , stand am 1. November ein Tagesausflug zur „Völklinger Hütte“, eine zum Weltkulturerbe ernannte Industrieanlage bei Saarbrücken, auf dem Programm. Hier konnte auf engstem Raum versammelte Meilensteine der Hochtechnologie und technischen Ingenieurleistungen vom Beginn des 20. Jahrhunderts bestaunt werden.
Im Juni stellte die Abteilung zum 25. Mal beim Wylerter Dorffest Ihre Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis. Fleißige Helferinnen und Helfer, Jung und Alt, erbrach-

ten gemeinsam mit Wylerter Rollbraten, Grillschnitzel und Reh-Gulasch zur Bewirtung zahlreicher Gäste aus Nah und Fern Ihren Anteil zum Erfolg.
An den sportlichen Veranstaltungen der Wylerter Vereine belegten die Kameraden vordere Ränge.

Schlußworte

Für die angenehme und gute Zusammenarbeit möchte ich mich beim Kommando, der Verwaltung und den Abteilungen der Stadt Lahr recht herzlich bedanken. Der Verwaltung ein besonderes Lob für die Mittel zur Bekleidung der Jugendfeuerwehrgruppe.

Walter Weis
Abteilungskommandant Kippenheimweiler

Abteilung Kuhbach

Die Abteilung Kuhbach besteht zu Beginn des Jahres 2003 aus 16 aktiven Mitgliedern und acht Alterskameraden.

Im vergangenen Jahr wurde die Abt. Kuhbach von größeren Einsätzen verschont.

(5) Flugplatz Lahr: Brand im neuen Trafo-Schacht der Flugfeldbeleuchtung

Insgesamt wurden wir vier mal alarmiert:

08. März	unklare Brandmeldung - Waldbrand -
Februar	Ausfall der Notrufnummern
11. Juli	Ausfall der Notrufnummern
09. Dezember	Kellerbrand in Reichenbach

Es fanden zwei Übungen zusammen mit der Abt. Reichenbach statt:

07. Juli	Alarmübung -Gebäudebrand Geroldseckerhalle in Reichenbach-
08. November	Abschlussübung -Techn. Hilfeleistung, Kuhbach -

Im April 2003 fand eine Schauübung in Kuhbach, zusammen mit dem 2. Löschzug, statt.

Nachdem Helmut Weber im Jahr 2002 das Amt des Abteilungskommandanten kommissarisch geführt hatte, wurde im März 2003 Christof Bühler als neuer Abteilungskommandant und Christoph Schmieder als Stellvertreter gewählt.

Helmut Weber möchten wir für seinen Einsatz und sein Engagement als Abteilungskommandant nochmals danken. Er hat mit seiner Führung die Abt. Kuhbach wesentlich geprägt, wobei es sicherlich nicht immer

einfach war Familie, Feuerwehr und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Es wurden im vergangenen Jahr 13 Dienstabende abgehalten sowie drei Brandsicherheitswachen in der Geroldseckerhalle in Reichenbach durchgeführt.

Thorsten Fehrenbach von der Jugendfeuerwehr schloss erfolgreich die Truppmannausbildung ab. Herzlichen Glückwunsch!

Im Februar fand erstmals ein Ski- und Snowboard-Wochenende in Verbier statt, das nicht nur bei den Ski- und Snowboardfahrern, sondern auch bei unseren Nicht-Skifahrern großen Anklang fand. Die Tage ließen wir beim Après-Ski zünftig ausklingen!

Im Juni unternahmen wir dann eine zweitägige Wanderung und im Juli fand das Dorffest statt. Auch in diesem Jahr bot die Abteilung Kuhbach in ihrem Zelt Speisen und Getränke an.

Im August hatten wir die traurige Aufgabe unseren Alterskameraden und Ehrenkommandanten Willi Benz zu Grabe zu tragen.

Im Juli besuchten wir die Feuerwehr Sand zur 60 Jahrfeier und im September besuchten wir zusammen mit der Abt. Reichenbach die Betriebsfeuerwehr des Europa-Park. Dabei hatten wir die Gelegenheit, auch mal einen Blick hinter die Kulissen des Parks zu werfen und dann den Tag im Park zu verbringen.

Christof Bühler
Abteilungskommandant Kuhbach

Abteilung Langenwinkel

Personalstand

Zum Beginn de Jahres 2003 hatte die Abteilung 13 aktive Mitglieder, dazu kamen noch zwei Mitglieder per Dienstverpflichtung aus anderen Abteilungen.
Weiter gab es drei Feuerwehr-Anwärter und fünf Kameraden in der Altersabteilung.

Erfreulich der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr, welche im November 2002 gegründet wurde und heute aus 16 interessierten Mädchen und Jungen besteht.

Alarmierungen

Die Abteilung wurde insgesamt sechs mal alarmiert. Die Alarmierungen gliedern sich auf in,
1 Brandeinsatz “Waldbrand in Kuhbach” und 5 mal Auslösung der Brandmeldeanlage im Wohnheim der Lahrer Werkstätten für Behinderte. Glücklicherweise war hierbei kein Ernstfall dabei.

Ausbildung

Vier Feuerwehrangehörige unserer Abteilung nahmen an der Ausbildungseinheit “Patientengerechte Rettung” am 15. Februar im Gerätehaus Lahr teil.
Weitere 13 Übungsabende wurden durchgeführt, das Hauptaugenmerk lag hierbei auf Information und Prüfung von gefährdeten Betrieben inm unserem Stadtteil.
Eine Feuerwehr-Anwärterin hat die Grundausbildung absolviert.

Sonstige Dienste

Vier Brandsicherheitswachen in der Stadthalle wurden durchgeführt.

Während Wartungsarbeiten der Telekom am Telefonnetz (Notruf nicht möglich) wurde eine Sitzwache im Gerätehaus abgehalten.

Es wurde der Martinsumzug begleitet und bei der Feier

zum Volkstrauertag wurde eine Ehrenwache am Kriegerdenkmal gestellt.

Feste und Veranstaltungen

Das alljährliche Grillfest am Waldeck mußte witterungsbedingt in die Turnhalle verlegt werden und war deshalb auch nicht so gut besucht.

Zusammen mit der Männer-Gymnastikgruppe wurde beim Stadtteilfest Langenwinkel ein besserer Erfolg erzielt.

Teilgenommen haben wir an den Veranstaltungen:

- Bolzplatz-Turnier des Fußballvereins in Langenwinkel mit der Jugendgruppe;
- am Flammenkuchenfest unserer befreundeten Wehr in Matzenheim/Elsaß;
- sowie den Grillfesten der Abteilungen Hugsweier und Mietersheim.
- Bei der Hochzeit unseres Kameraden Thomas Schnaiter standen wir Spalier.
- Mit einer Abordnung dabei war unsere Abteilung beim "Baumstellen" für den neuen Kommandanten Happersberger.

Kameradschaftspflege

Ein Hüttenwochenende am 18./19. Oktober in der Lahrer Hütte auf dem Geisberg wurde durchgeführt. Mit der Jugendgruppe und den Alterskameraden feierten wir am 29. Dezemeber den Jahresabschluss 2003.

Sonstiges

Für seine Verdienste in der Feuerwehr wurde **Franz Hauser** zum Ehrenkommandanten der Feuerwehrabteilung Langenwinkel ernannt.

Leider brachte das Jahr 2003 auch wieder Negatives bezüglich Personalstand mit sich. So sind zwei Feuerwehrangehörige wieder ausgeschieden und Sven Hauser hat sich beruflich nach Heidelberg verändert. Dies hat zur Folge, das er das Amt des Abteilungskommandanten abgeben musste.

(6) Wasserschaden in einer Lahrer Schreinerei

In einer außerordentlichen Abteilungsversammlung am 15. August wurde **Jacques Côté** zum neuen Abteilungskommandanten und **Timo Hauser** zu seinem Stellvertreter gewählt.

Neuer Jugendgruppenleiter wurde Bernd Jundt, sein Stellvertreter David Geißel.

Ich danke allen Feuerwehrangehörigen für ihren Dienst in der Feuerwehr. Bedanken möchte ich mich auch beim Kommando der Feuerwehr Lahr, sowie bei der Stadt- und Ortsverwaltung für ihre Unterstützung.

Jacques Côté
Abteilungskommandant Langenwinkel

Jahresbericht 2003

Abteilung Mietersheim

Der Personalstand der Abteilung Mietersheim ist unverändert geblieben.

Zwei Kameraden, die aus beruflichen Gründen aus der Feuerwehr ausgetreten sind, konnten durch die Jugendmitglieder Stefan Warten und Sebastian König, die in die aktive Wehr übergestellt wurden, ausgeglichen werden.

Auch der altersbedingte Austritt von Kamerad Heinz Lewandowski aus der aktiven Wehr konnte mit dem Neuzugang Christoph Müller wieder auf den Stand des vorigen Jahres gebracht werden.

Am Ende des Jahres konnte man noch einen weiblichen Zugang vermelden, so dass nun der Stand zum Jahresende wie folgt ist:

26	aktive Mitglieder
7	Alterskameraden
16	Jugendfeuerwehrmitglieder

Es wurden 19 Übungsabende abgehalten, wobei dieses Jahr auch die Sparte „Dekontamination“ in Augenschein genommen wurde.

Dank an die Gruppenführer, die immer bemüht sind, einen interessanten Übungsdienst zu gestalten.
Der Dank dafür, im Durchschnitt waren 16 Feuerwehrangehörige zu den Übungsabenden anwesend.

Die Abt. Mietersheim blieb im Jahr 2003 von schwereren Einsätzen verschont, doch musste man zu 13 Einsätze ausrücken:

07.01 um 16:41 Uhr	Gebäudebrand
27.02 um 16:11 Uhr	Flächenbrand
21.03 um 11:37 Uhr	Flächenbrand
17.04 um 20:46 Uhr	Flächenbrand
24.05 um 09:39 Uhr	PKW-Brand

11.07 Sitzwache Telefonumstellung Notruf

11.08 um 05:59 Uhr	PKW-Brand
05.09 um 18:44 Uhr	Flächenbrand
09.09 um 17:13 Uhr	Containerbrand
08.11 um 12:25 Uhr	Containerbrand
21.11 um 19:30 Uhr	Gebäudebrand
07.12 um 04:58 Uhr	Ölofenbrand
19.12 um 08:29 Uhr	BMA-MDS

Zu den Diensten und Einsätzen kam noch die Brandsicherheitswachen die von uns gefordert wurden.

Auch die Absicherung des Martinsumzug der Grundschule und des Kindergartens verliefen reibungslos. Die Anfrage der Grundschule zur Brandschutzerziehung unterstützte wir.

Die Kameradschaftspflege in der Abteilung kommt auch nicht zu kurz, ob beim Neujahrsempfang oder bei der Radtour, auch auf dem organisierten Fest herrscht immer ein geselliges Miteinander.

Man beteiligt sich auch innerhalb des Ortes am Geschehen der örtlichen Vereine und zeigt sich bei Veranstaltungen.

Ich bedanke mich beim Kommando für die gute Zusammenarbeit, den Gruppenführern und den einzelnen Abteilungen und verbleibe mit freundlichem Gruß

Alfred König
Abteilungskommandant Mietersheim

Abteilung Reichenbach

Die Abteilung Reichenbach besteht derzeit aus 39 aktiven Feuerwehrangehörigen und sind somit die zweitgrößte Abteilung der Feuerwehr Lahr.

Der Altersabteilung gehören vier Feuerwehrangehörige aus Reichenbach an.

Im vergangenen Jahr hatten wir 19 Einsätze:

16	Brandeinsätze
2	technische Hilfeleistungen
1	Hochwassereinsatz

In der Geroldseckerhalle wurden 14 Brandsicherheitswachen angeordnet.

Es wurden letztes Jahr insgesamt 26 Übungsdienste durchgeführt. Diese teilten sich wie folgendermaßen auf:

9	Übungen der Gruppe 1
8	Übungen der Gruppe 2
11	Hauptübungen
1	Atemschutzübungen
2	Maschinistenübungen
1	Abschlussübung
1	Alarmübung

Durch die neue Konzeption der Feuerwehr Lahr , wurden drei gemeinsame Übungen des Ausrückebereichs Ost durchgeführt. Im Juli fand eine Alarmübung an der Geroldsecker Halle statt. Beteiligt waren die Abteilungen Kuhbach, Lahr, Reichenbach sowie die Führungsgruppe und eine Abordnung des DRK Reichenbach/Kuhbach.

Die Fortbildung kam auch nicht zu kurz, es wurden folgende Lehrgänge bzw. Veranstaltungen besucht:

7	Kamerad Grundausbildung
6	Kameraden Seminar der Fa. Weber „Patientengerechte Unfallrettung“
1	Kamerad „Ausbilden für Führungskräfte“

Alle Gruppenführer nahmen an den Weiterbildungsdiensten teil.

Herbstfest

Am 7-8.09.2003 veranstalten wir unser traditionelles Herbstfest. Den Fassanstich übernahm Ortsvorsteher Hermann Kleinschmidt.

Anschließend fand das Erste „Spiel ohne Grenzen“ der Feuerwehr Lahr statt. Es nahmen fast alle Abteilungen der Feuerwehr Lahr daran teil. Als Sieger ging die Abteilung Hugsweier gefolgt von der Abt. Mietersheim und dem 3. Löschzug hervor.

Das Herbstfest stand unter dem Motto: "Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit"; Der Bevölkerung wurde bei Vorführungen das vorgehen mit neuen Löschtechniken demonstriert, was die Zuschauer sehr beeindruckte.

Festbesuche

Anlässlich des Jubiläumsfestes besuchten wir die Feuerwehren in Hofweier und Berghaupten.

Organisation

Durch die neue Konzeption der Feuerwehr Lahr wurden dem Ausrückebereich Kuhbach / Reichenbach die Technische Hilfeleistung im zweiten Abmarsch zugeteilt.

Nun zur Kameradschaftspflege

Im Juli fand ein Familientag statt und zum Jahresabschluß wurde zu einem Kameradschaftsabend eingeladen. Zusammen mit der Abteilung Kuhbach besichtigten wir die Werkstätten und die Werkfeuerwehr „Europa Park“.

Sonstige Veranstaltungen

Gemeinsam mit der Vereinsgemeinschaft wurde eine Fastnachtveranstaltung veranstaltet.
Traditionell nahmen wir an der Fronleichnamsprozes-

sion und am Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag teil.
Ebenso hielten wir eine Sicherheitswache während des Martinfeuers am Sankt Martinumzugs.
Zwei Schulklassen wurde bei einer Führung die Feuerwehr und Ihre Aufgaben erklärt.
Im Sommer wurde im Rahmen des Ferienprogramm der Stadt Lahr ein „Tag bei der Feuerwehr“ veranstaltet woran 25 Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Seit es Feuerwehren gibt, stellen sich Menschen in der doch heute so wichtigen Freizeit in den Dienst an der Gemeinschaft und sind bereit ehrenamtlich zu jeder Tages und Nachtzeit in Not geratene Mitmenschen tatkräftig zu helfen. Denn unter Lebensgefahr das Leben anderer zu retten, erfordert nicht nur den Willen zu helfen, sondern auch den Mut dazu. Die Feuerwehr wird meistens erst wahrgenommen, wenn wir mit Blaulicht und Martinhorn ausrücken. Weitaus mehr Einsatz spielt unbemerkt von der Öffentlichkeit sich hinter den Kulissen ab. Das Tätigkeitsfeld der Feuerwehren wird immer größer, es wird immer mehr Ausbildung erforderlich, um den steigenden Anforderungen Folge zu leisten. Dabei sollte man nicht vergessen das wir dass alles freiwillig im Dienst der Gemeinde bzw. für die Bevölkerung tun.

Wenn es heißt was bringt uns die Feuerwehr überhaubt? Die machen sich doch nur wichtig!

Wir, die Feuerwehr Lahr liefern des Produkt Sicherheit und das 24 Stunden am Tag , 365 Tage im Jahr, egal ob Sonn- und Feiertags.

Die Feuerwehr handelt als Team, das heißt füreinander einzustehen. Der Gemeinschaftssinn ist hoch, denn nur gemeinsam sind wir stark. Damit Teamwork entsteht gehört auch sehr viel Kameradschaft dazu. Denn gute Kameradschaft steigert die Zuverlässigkeit und bringt jede Menge Tatkraft.

Deshalb bedanke ich mich noch bei allen Kameraden, die sich aktiv am Feuerwehrdienst beteiligen.

Ralf Wieseke
Abteilungskommandant Reichenbach

Abteilung Sulz

Das neue Jahr fing in Sulz ohne Einsatz an. Die erste feuerwehrtechnische Tätigkeit war eine Sicherheitswache bei den Laubenhexen am 11. Januar. Ihr folgten Sicherheitswachen bei der Lahrer Narrenzunft, Ranzengarde und der Vereinsgemeinschaft.

In der Abteilungshauptversammlung der Abt. Sulz am 21.März wurde ein neuer stellvertretender Abteilungskommandant gewählt. Zur Wahl stellte sich Thomas Gießler. Er wurde mit 16 Stimmen gewählt. Es folgten die üblichen Regularien.

Der erste Brandeinsatz war am 23. März um 0:09 Uhr. Es brannten 100 Steer Brennholz. Die Wasserversorgung wurde unter Mithilfe der Abteilung Lahr aufgestellt. Der Einsatz dauerte bis 2:44 Uhr. Um 7:07 Uhr waren wir wieder vor Ort und rissen den gesamten Scheithaufen auseinander und fluteten die Glutnester. Dies war der zweite Einsatz.

Bei der Hauptversammlung am 4.April in der Kaiserwaldhalle wurden Michael Kollmer und Johann Klaus Kindle für 25 Jahre aktive Tätigkeit bei der Feuerwehr geehrt.

Beim dritten Einsatz am 22. April um 18:48 Uhr auf dem vorderen Dammenberg war Löschen nicht mehr erforderlich und wir fuhren zurück zur Wache.

Jahresbericht 2003

Um 20:15 Uhr kam der Anruf um Bitte für Amtshilfe. Die Kripo bat um Ausleuchtung der Einsatzstelle. Dies dauerte bis 22:30 Uhr.

Die Radtour mit der Jugendfeuerwehr und den Familienangehörigen am 25. Mai führte uns auf den Waldspielplatz bei Nonnenweier.

An Christi Himmelfahrt (29. Mai) zum 11:45 Uhr wurden wir zu einem Waldbrand auf den Langenhard gerufen. Es brannte ein Holzstoß am Waldrand. Wir unterstützten den diensthabenden Löschzug und waren um 14:00 Uhr wieder im Stall.

Am Freitag, dem 6. Juni um 21:40 Uhr wurden wir zu einem Waldbrand auf dem Langenhard unterhalb vom Schießstand alarmiert. Zusammen mit den Abteilungen Lahr und Reichenbach war das Feuer schnell gelöscht.

In der Nacht zum elften Juli waren zwei Kameraden als Sitzbereitschaft im Gerätehaus. Die Telekom arbeitete an ihrem Rechner und so funktionierte der Notruf nicht.

Regenschauer am 27. Juli, Hochwassereinsatz: In ein Keller war durch Baumängel Wasser eingedrungen und wurde von uns ausgepumpt.

Am 4. August um 14:34 wurde unsere Wehr zu einem Brand in der Lahrerstraße hinter dem Sportplatz gerufen. Ein riesiger Reisighaufen wurde von Unbekannten angezündet. Zusammen mit der Abteilung Lahr wurde der Brand schnell gelöscht.

Am 20.August brannte es schon wieder in Sulz. In der Sommerglut wollte ein Mitbürger einen Reisighaufen verbrennen und steckte dabei einen ganzen Rain in Brand. Die Trauben wurden zu Glühwein.

Der 30. August führte unsere Kameraden mit Frau und Kind zum Technikmuseum in Speyer. Der Ausklang der Fahrt fand im Gasthaus Engel statt.

Am 21. September führten wir unseren Brandschutztag auf dem Schulgelände durch. Er war gut besucht und ein voller Erfolg.

Der 21. Oktober brachte uns eine Alarmierung zu einem Verkehrsunfall. Da der diensthabende Löschzug anwesend war konnten wir wieder umkehren.

Unser nächster VU war am Abend des 5. Novembers auf der Kreisstraße zum Sulzer Kreuz. Wir leuchteten die Einsatzstelle aus und halfen der Abteilung Lahr bei der Technischen Hilfe.

Der letzte Einsatz war am 12. Dezember ein Kellerbrand in der Lahrerstraße. Er wurde durch einen Technischen Defekt ausgelöst. Der Brandherd war schnell gelöscht, die Entrauchung des Kellers nahm mehr Zeit in Anspruch.

Die Weihnachtsfeier am 13. Dezember war für alle ein gelungener Abend mit Nikolaus für Klein und Groß sowie Hausmusik und Sketchen.
Als Jahresabschluss wanderten wir am Sonntag, den 28. Dezember auf den Hasenberg zu einem gemütlichen Beisammensein.

Über das ganze Jahr verteilt waren Übungsdienste mit Unterricht, Brandbekämpfung und dem Thema “Dekontamination”. Der Besuch lag im Schnitt bei 65 %.

Einige Daten zusammengefasst zum Schluss:

Mitglieder Aktive	22
Mitglieder Altersabteilung	4
Übungsdienste	20
Sicherheitswachen	11
Einsätze	13

Für die gute Zusammenarbeit mit den Kameraden und dem Kommando bedanke ich mich recht herzlich.

Armin Kurz
Abteilungskommandant Sulz

Abteilung Musik

Im Jahr 2003 wurden mit derzeit 24 Spielleuten 45 Gesamtproben und 47 Ausbildungsabende für Anfänger durchgeführt.

Die Spielleute teilen sich wie folgt auf:

11	in der Abteilung Musik
1	in der Altersabteilung
11	in der Jugendgruppe Musik
1	in der Abteilung Lahr

Das Frühjahr war wie immer terminreich. Es mussten Stücke für die anstehende Hauptversammlung, bei der Kommandant Josef Schmitz verabschiedet wurde und Thomas Happersberger sich als neuer Kommandant vorstellte, einstudiert werden.

Gleichzeitig musste das Programm für die Fastnacht ausgesucht und geprobt werden.

Auch im Sommer hatten wir viel zu tun. Allein im Juli haben wir bei vier Auftritten unsere Musik zum Besten gegeben.

Am Anfang des Monats spielten wir bei unserem Kameraden Sigmund Schnurr zu seinem 60. Geburtstag.

Am 11.07. - 13.07. waren wir mit unseren Jugendli chen auf dem Kreiszeltlager in Altenheim, wo zusammen mit dem Fanfarenzug Altenheim zwei Stücke einstudiert und bei der Siegerehrung vorgetragen wurden.

Beim Tag der offenen Tür bei der Abt. Lahr halfen wir diesen mitzugestalten und machten gleichzeitig Werbung mit einem Stand für uns.

Zum Monatsende wurde endlich der Baum für den Kommandanten gestellt. Bei diesem Ereignis durften wir nicht nur musikalisch dabei sein sondern auch die baulichen Fortschritte des Chefs bestaunen.

Für Unterhaltung sorgten wir auch mit unserer Musik im September bei der Abteilung Reichenbach, zu deren jährlichen Waldfest wir herzlich eingeladen waren.

Im November spielten wir bei der FFW Mahlberg. Sie veranstaltete die Kreisjugendfeuerwehr-Versammlung, bei der wir mit unserer Musik die Veranstaltung eröffneten.

Mit unserem neu gestaltetem Weihnachtsprogramm auf dem Weihnachtsmarkt in Lahr nahm das Jahr dann einen besinnlichen Ausklang.

Insgesamt haben wir im Jahr 2003 an 18 Auftritten teilgenommen. Diese teilten sich auf in:

- 8 Einsätzen bei der eigenen Wehr (Hauptversammlungen, Tag der offenen Tür, Waldfest Reichenbach, usw.)
- 5 Einsätzen bei Fastnachtsveranstaltungen
- 4 sonstigen Einsätzen
    - Behindertenwerkstätte Langenwinkel
    - Weihnachtsmarkt Lahr
    - Stadtmühle
    - 60. Geburtstag Sigmund Schnurr
- 1 Einsatz bei der FFW Mahlberg

(7) Die Jugendmusiker bei der HV der JFW

Jahresbericht 2003

Auch in diesem Jahr haben wir vier kameradschaftliche Veranstaltungen durchgeführt:

- Hüttenwochenende auf dem Geisberg
- Wochenende am Baggersee Kippenheimweiler
- Herbstwanderung mit anschließendem Tischfußballturnier
- Übernachtung der Jugendgruppe im Feuerwehrhaus.

Abschließend noch ein großes Lob an alle Musiker unserer Abteilung für die geleistete Arbeit. Auch wenn es mal Reibereien zwischen den Generationen gibt, klappt das Zusammenspielen mit den jungen sowie den erfahrenen Musikern richtig gut.

Außerdem bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung des Kommandos und den Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Thomas Leppla
Abteilungsführer Musik

(8) Feuerwehrolympiade “Kistenstapeln mal anders”

Jahresbericht 2003

Jugendfeuerwehr

DANKE FÜR EUERE SPENDE!

Bevor ich zum eigentlichen Jahresbericht der Abteilung Jugendfeuerwehr komme, möchte ich mich am Anfang nochmals bei der Jugendgruppe Sulz für ihre Spende an den Förderverein für Krebskranke Kinder in Freiburg am Jahresanfang 2003 bedanken. Durch ihren Entschluss einen Teil des Erlöses aus ihrer Christbaumsammelaktion zu spenden, konnte anderen Kindern und Jugendlichen ein Stückweit weitergeholfen werden, ihren teilweise schmerzhaften Weg mit Ihrer Krebskrankheit, wieder lebenswerter zu gestalten.

Personelles

Wie auch schon in den vergangen Jahren hatte die Jugendfeuerwehr Lahr, trotz ihrer Überstellungen und Austritten von Jugendfeuerwehrangehörigen einen weiteren Zuwachs zu verzeichnen.

So konnte am Jahresende die Abteilung Jugendfeuerwehr ihren Mitgliederstand von 110 Jugendlichen (Stand: 01.01.2003) auf 120 Jugendlichen (Stand: 31.12.2003) erhöhen. Dies zeigt, dass die Jugendfeuerwehr Lahr ihren bisherigen Mitgliederstand konstant halten kann und Austritte sowie Überstellungen mit Neuaufnahmen in die Jugendabteilung kompensieren kann.

Des weiteren ist derzeit in manchen Jugendgruppe eine verstärkte Nachfrage an einer Aufnahme in die Jugendfeuerwehr vorhanden, so dass diese Jugendgruppen an ihre Aufnahmegrenze stoßen und momentan leider einen Aufnahmestopp setzen müssen.

Mit 120 Jugendfeuerwehrangehörigen in der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr gehört die Jugendfeuerwehr Lahr mit zu den mitgliederstärksten Jugendfeuerwehren des gesamten Ortenaukreises.

Die 120 Jugendfeuerwehrangehörigen teilen sich in insgesamt 22 weibliche und insgesamt 98 männliche Mitglieder auf. Der Altersdurchschnitt liegt bei 13 Jahren.

Die aktuellen Jugendgruppenstärken: Lahr -> 30 Mitglieder; Kippenheimweiler -> 16 Mitglieder, Langenwinkel -> 15 Mitglieder, Mietersheim -> 16 Mitglieder, Musik -> 11 Mitglieder, Reichenbach/Kuhbach -> 21 Mitglieder, Sulz -> 11 Mitglieder.

Auch im vergangenen Dienstjahr 2003 konnten wieder 4 Jugendfeuerwehrmitglieder mit dem Erreichen ihres 18. Lebensjahres in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt werden.

Die Zahl der Austritte, die teilweise auf die Schul-/Berufausbildung aber auch auf andere stärkere Interessen zurückzuführen sind, belaufen sich im vergangenen Dienstjahr auf 22 Mitglieder.

Übungsdienste / Stundenverteilung

600 Gesamtstunden Jugendfeuerwehrdienst summierten sich im vergangen Dienstjahr von den 7 Jugendgruppen zusammen.

Diese verteilen sich in: 400 Stunden feuerwehrtechnische Übungsdienste, die den theoretischen sowie praktischen Teil rund um das Feuerwehrwesen beinhalten und weitere 200 Stunden für die allgemeine Jugendarbeit, die Dienstabende wie Schwimmen, Sport, Spielabende, Videoabende und Bastelstunden beinhalten.

Des weiteren wurden 25 ganztägige Dienste für Ausflüge, Besichtigungen, Hüttenlager, Zeltlager abgehalten.

Auch vom Personal, das die Jugendfeuerwehr betreut und leitet, wurde im vergangenen Dienstjahr wieder viel Freizeit von jedem Einzelnen zusätzlich zum normalen aktiven Feuerwehrdienst geopfert, um überhaupt die Jugendfeuerwehrdienste durchführen zu können.

(9) Lagerolympiade beim Kreiszeltlager

Für Ausschusssitzungen und Dienstvorbereitungen wurden von den Jugendgruppenleitern und dem Jugendfeuerwehrwart insgesamt 841 Stunden zusätzlich zum Jugendfeuerwehrübungsdienst geleistet.

Im Februar nahmen 15 Betreuer der Jugendabteilung am Tagesseminar der Jugendfeuerwehr Ortenaukreis, das in Achern stattgefunden hat, teil.

Des weiteren fanden im Dienstjahr 2003 wieder die Grundlehrgänge Jugendfeuerwehrarbeit 1 und 2 statt. Hierzu nahmen am Grundlehrgang 1 insgesamt 4 Betreuer sowie am Grundlehrgang 2 ein Gruppenleiter teil. Die Jugendfeuerwehr-Grundlehrgänge sollen den Teilnehmern Kenntnisse im Bereich Organisation, Rechte & Pflichten, Gestaltung und Ausarbeitung von Jugendfeuerwehrdiensten sowie Lagern & Fahrten vermitteln.

12. Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Ortenaukreises

Eines der besonderen Highlights des vergangenen Dienstjahres war mit Sicherheit das 12. Kreisjugendfeuerwehrzeltlager der Jugendfeuerwehren des Ortenaukreises.

Gemeinsam mit insgesamt 812 anderen Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren des Ortenaukreises verbrachte die Jugendfeuerwehr Lahr ein schönes - aber auch dank des Wetters - ein heißes Wochenende in Altenheim.

Da leider von der Kreisjugendfeuerwehrleitung das angebotene Rahmenprogramm für den Samstag recht schwach gestaltet wurde, entschlossen sich die Jugendgruppenleiter der Jugendfeuerwehr Lahr eine eigene Lagerolympiade für die eigenen Jugendgruppen der Jugendabteilung der Feuerwehr Lahr spontan ins Leben zu rufen.

Bei insgesamt 7 Spielen, die jeweils von einer Jugendgruppe selbst erarbeitet und betreut werden mussten, mussten bei den teilnehmenden Gruppenmannschaften neben der Schnelligkeit auch das taktisches Können und die taktische Vorgehensweise sowie die Teamfähigkeit funktionieren, um möglichst viele Punkte bei den Spielen sammeln zu können.

Wo Spiele stattfinden, da sollte es auch Preise geben, dachten sich der Jugendfeuerwehrwart und sein Stellvertreter. So wurde spontan von der Jugendfeuerwehrleitung ein nicht zu kleiner Betrag für Preise bzw. Gutschriften für die teilnehmenden Mannschaften, die für

ihre Jugendgruppen kämpften, bereitgestellt.

Um sich nach den Spielen erholen zu können, wurde die Möglichkeit der Abkühlung im nahe gelegenen Baggersee genutzt.

Am Sonntag wurde nach der Auswertung der internen Lagerolympiade die Siegerehrung vom Kommandanten Thomas Happersberger und dem Jugendfeuerwehrwart Christian Noll durchgeführt, bevor man sich wieder auf den Heimweg nach Lahr begab.

Das Fazit des Wochenendes: Die Kameradschaft unter den einzelnen Jugendgruppen wurde bei diesem

(10) “Lager -Leben”

Kreisjugendfeuerwehrzeltlager noch mehr gestärkt. Berührungsängste oder Vorurteile untereinander wurden abgebaut, die Zusammenarbeit der einzelnen Jugendgruppen gestärkt sowie neue Kontakte zu anderen Jugendfeuerwehren aus dem Ortenaukreis aufgebaut.

Einige Highlights aus den Jugendfeuerwehrgruppen

Da aufgrund der momentanen Größe der Jugendfeuerwehr Lahr gemeinsame Veranstaltungen recht schwer zu gestalten sind, werden innerhalb der Jugendgruppen noch weitere Gruppenaktivitäten für die Jugendlichen angeboten, um ein möglichst abwechslungsreiches Programm anbieten zu können.

So veranstaltete die Jugendgruppe Sulz für ihre Jugendliche zusätzlich zum normalen Jugendfeuerwehrdienst ein Wochenende mit dem Thema "Wir spielen Berufsfeuerwehr". Hierzu wurde von Jugendgruppenleiter Hemberger ein 24h-Schichtdienst, ähnlich einer Berufsfeuerwehr, ausgearbeitet. Neben den Übungseinsätzen, die die Jugendliche während der 24h-Schicht im Gerätehaus Sulz hatten, mussten diese, wie auch bei einer Berufsfeuerwehr, sich mit Theorieunterricht, Essenkochen, Fahrzeugpflege, Dienstsport ... usw. befassen. Die Veranstaltung stieß bei den Jugendliche auf sehr gute Resonanz. So war bei den Jugendlichen auch gleich der Wunsch für das neue Dienstjahr da, wieder ein Wochenende als "Berufsfeuerwehr" durchzuführen.

Die Jugendgruppe Langenwinkel konnte nach ihrem Einjährigen bestehen aus finanziellen Mitteln, die sie sich aus dem Verteilen der Gelben Müllsäcke im Jahr 2002 erarbeitet hatten, ein Tagesausflug in den Europapark Rust leisten.

Die Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach veranstaltete neben diversen anderen Aktivitäten einen Tagesausflug nach Freiburg. Dort wurde das Planetarium besichtigt und im Anschluss die Kart-Bahn in Freiburg ausgiebig von den Jugendlichen und den Betreuern getestet.

Die Jugendgruppe Lahr veranstaltete neben dem regulären Übungsdienst, einen kostenlosen Erste Hilfe Kurs

für ihre Jugendfeuerwehrmitglieder mit der Unterstützung des DRK- Ortsverbandes Lahr. Des weiteren nahm die Jugendfeuerwehrgruppe bei dem Familiennachmittag der aktiven Abteilung Lahr mit teil.

Die Jugendgruppe Musik veranstaltete gemeinsam mit der Musikabteilung gemeinsam in den Sommerferien ein Baggerseefest am Waldmattensee in Kippenheimweiler. Gute Laune, die Abkühlung im See und gutes Essen kam bei den Kids der Jugendgruppe gut an.

Neu Wege in der Gestaltung des Jugendfeuerwehrdienstes ging die Jugendgruppe Mietersheim. So hatten die Jugendliche selbst die Möglichkeit ein eigenes Zeltlagerwochenende durchzuführen, allerdings musste dieses auch von den Jugendlichen selbst organisiert werden und kalkuliert werden. Leider hat es dann doch nicht mit der eigenständigen Organisation geklappt und so fand dann doch kein Zeltlagerwochenende statt. Dafür organisierte der Jugendgruppenleiter Lanninger im November für die Jugendlichen eine kleine Nachtwanderung mit anschließendem Umtrunk und gemeinsamen Pizzaessen im Feuerwehrkeller Mietersheim.

Auch die Jugendgruppe Kippenheimweiler hat zusätzlich zum normalen Übungsdienst ihren Jugendlichen einiges angeboten. So konnten die Jugendlichem zum Beispiel eine Nacht im Gerätehaus verbringen, um eine Videonacht durchleben zu können. Weitere gemeinsame Veranstaltungen wurden mit der aktiven Abteilung Kippenheimweiler unternommen.

Was erwartet uns im Jahr 2004:

Wie auch bei den aktiven Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lahr wird auch der Rotstift für Kürzungen bei uns in der Jugendabteilung nicht vorbeigehen. So werden wir im neuen Dienstjahr eventuell mit finanziellen Kürzungen im Bereich Sondervermögen rechnen müssen.

Aber nicht nur durch eine finanzielle Kürzung werden die zu verwendenden finanziellen Mittel immer knapper, sondern auch durch den immer noch anhaltenden Mitgliederzuwachs der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Des weiteren werden wir, durch den Wegfall des Katastrophenschutzfahrzeuges LF16-TS den praktischen Übungsdienst in der Jugendgruppe Lahr neu gestalten müssen. So werden am Dienstjahresanfang verstärkt mehrere Theoriestunden durchgeführt werden müssen, bis eine zufriedenstellende Lösung des Fahrzeugproblems gefunden ist.

Im zweiten Dienstjahresabschnitt werden wir - so hoffe ich doch - eine gemeinsame Großübung mit allen Jugendgruppen seit langem wieder einmal durchführen, insofern wir hierzu für alle Jugendgruppen ein Löschfahrzeug zur Verfügung stehen haben.

Ein besonderer Hoffnungsfunke im Jahr 2004 besteht im Stadtteil Hugsweier, indem auch jetzt eine Jugendgruppe gegründet werden soll. So könnte mit dieser letzten Gründung einer Jugendgruppe innerhalb der Feuerwehr Lahr, auch die Abteilung Hugsweier mit dem Förderorgan Jugendfeuerwehr gestärkt werden, um den Nachwuchs der Abteilung sichern zu können.

Hinsichtlich des Feuerwehrübungsdienst wird im neuen Dienstjahr in einigen Jugendgruppen auf die Abnahme der Jugendflamme, die als Vorstufe zur Abnahme der Leistungsspange zu sehen ist, geübt, damit diese auch später erfolgreich vom zuständigen Abnahmeberechtigten abgenommen werden kann und so an die Teilnehmer verliehen werden kann.

Last, but not least planen euere Jugendgruppenleiter wieder einiges an zusätzlichen Freizeitaktivitäten zum normalen Jugendfeuerwehrübungsdienst.

Worte des Dankes

Ein Dankeschön in diesem Jahr gilt meinen Stellvertreter Jürgen Lanninger, der sich verstärkt im Dienstjahr 2003 - zusätzlich zu seiner Aufgabe als Jugendgrup-

penleiter engagiert hatte und mich so in meiner Arbeit als Jugendfeuerwehrwart sehr unterstützt hatte.

Ein weiteres Dankeschön gilt den Jugendgruppenleitern Thorsten Kopf, Mathias Weis, Bernd Jundt, Jürgen Lanninger, Markus Leppla, Ralf Hemberger und Thomas Schillinger für ihre Arbeit als Jugendgruppenleiter in der Jugendfeuerwehr Lahr.

Ein Dank nochmals an unseren ehemaligen Kommandanten Josef Schmitz, aber auch an unseren neuen hauptamtlichen Kommandanten Thomas Happersberger für die sehr gute Zusammenarbeit.

Euch Jugendlichen aber gehört das größte Dankeschön, mit der Bitte an euch: Macht weiter so, engagiert euch und bleibt der Jugendabteilung treu, da ihr für die Feuerwehr die Zukunft von morgen seid.

Christian Noll
Jugendfeuerwehrwart

Altersabteilung

Die Altersabteilung war auch in 2003 wieder sehr aktiv:

27. März: Die Hauptversammlung war von den Alterskameraden sehr gut besucht. Die Angelegenheiten konnten schnell und reibungslos abgewickelt werden.

21. Mai: Die Alterskameraden waren nach Mietersheim zu Kamerad Wilhelm Schmidt eingeladen. Dies verbanden wir mit einem Vesper. Dazu stiftete Kamerad Schmidt den Wein und die anderen Getränke. Es war ein gemütlicher Nachmittag.

31. Mai und 1. Juni: 155 Jahre Feuerwehr Erstein
Zu den Feierlichkeiten anlässlich dem 155-jährigen Bestehen der Sapeurs Pompiers d'Erstein waren wir mit einer kleinen Abordnung vertreten.

8. August: Regio-Radtour durch Lahr. Diese Veranstaltung ist ein echter Prüfstein für die Alterskameraden. Trotz anstrengenden "Rumstehen" haben wir immer wieder eine stattliche Teilnehmerzahl, die sich für diesen Job melden.

27. August: Die Alterskameraden treffen sich im Schulungsraum im Gerätehaus Lahr zu einem gemütlichen Nachmittag. Mit einem Vesper und Getränkes wird der Aufenthalt zu einem schönen Erlebnis.

11. September: Familienausflug
Der Familienausflug führte uns mit dem Reisebus in Richtung Bodensee. Die Insel Mainau ist immer einen Besuch wert. Es war ein schöner Tag, auch das Wetter spielte mit.

8. November: Alterskameradentreffen des Feuerwehrverbandes Ortenaukreis. Mit 23 Alterskameraden waren wir an diesem Samstagnachmittag in Achern. So viele Teilnehmer hatten wir schon lange nicht mehr bei dieser Veranstaltung.

3. Dezember: Zum Jahresende veranstalteten wir dann unsere Jahresfeier der Altersabteilung. Wie in den Jahren zuvor „Beim Vetter" auf dem ehemaligen Flugplatzgelände. Mit über 100 teilnehmenden Personen war dies ein Rekord und spricht für sich.

Auch bei Beerdigungen, Wanderungen, Familiennachmittagen und anderen Ereignissen der Feuerwehr sind immer wieder die Alterskameraden dabei. Die Verbundenheit mit der Aktiven Wehr will die Altersabteilung auf keinen Fall abreißen lassen.

Helmut Beier
Leiter der Altersabteilung

Führungsgruppe

Personal

Der Führungsgruppe gehörten im letzten Jahr 11 Feuerwehrangehörige aus insgesamt drei Abteilungen an.

Im Verlaufe des Jahres mussten wir leider auf unser langjähriges Mitglied, Abteilungskommandant Sven Hauser verzichten, der aus beruflichen Gründen die Feuerwehr Lahr in Richtung Nordbaden verlassen hat.

So hat sich der Personalstand zum Jahresende auf 10 Mitglieder reduziert.

Die Teilnahme an Dienstveranstaltungen und Übungen wie Einsätzen kann als zufriedenstellend bezeichnet, zu berücksichtigen ist die Schichtarbeit einiger Gruppenmitglieder und vor allem die vielen anderen dienstlichen Verpflichtungen; die meisten Gruppenmitglieder sind als Führungskräfte innerhalb der Feuerwehr Lahr "nebenbeschäftigt".

Dienst und Ausbildung

Schwerpunkt der Ausbildung innerhalb der Führungsgruppe ist die praktische und theoretische Ausbildung in der Einsatzabwicklung mit dem ELW2, sowie der generelle Funktion als "Dienstleister für den Einsatzleiter", definiert ist dies in der FwDV100.

So waren im Dienstjahr 16 Dienstabende geplant, ein Dienstabend wurde wegen der Verabschiedung unseres Kommandanten Josef Schmitz kurzfristig abgesagt, ein weiterer musste wegen einer Ausschusssitzung verschoben werden.

Davon waren an neun Diensten praktische Einsatzübungen angesagt, drei Dienste dienten der technischen Fahrzeugpflege und an vier Dienstabenden wurden theoretische Ausbildungsinhalte erarbeitet.

Dazu kamen diverse weitere Dienstveranstaltungen im Rahmen von Alarmübungen und Vorführungen.

Aktivitäten und Einsätze

Im Jahresverlauf wurde das ELW2 leider nur bei einer Alarm-Übung der aktiven Abteilungen eingesetzt, zusammen mit den Abteilungen Reichenbach, Kuhbach und Lahr bei der Übung an der Geroldsecker-Halle in Reichenbach. Dort konnten wir unsere "Dienstleistung" erstmals auch dem neuen Kommandanten Thomas Happersberger vorstellen.

Im Rahmen des "Tag der offenen Tür" der Feuerwehrabteilung Lahr stellten wir unsere Gerätschaften und Möglichkeiten der Öffentlichkeit vor; ein schwieriges Unterfangen, denn unsere Arbeit lässt sich nicht einfach vorführen. Wir versuchten, interessierten Bürgern unsere Tätigkeit anhand von Einsatzdokumentationen und im persönlichen Gespräch anschaulich zu erklären.

Im Rahmen des "Regio-Rad-Rennen" führten wir die kommunikative Abwicklung durch.

Im Jahr 2003 wurden zwei Einsätze der Feuerwehr Lahr unterstützt. Auf Landkreisebene wurden wir nicht gefordert.
Die Einsätze wurden reibungslos durchgeführt, die Einbindung der Führungsgruppe in die Einsatzleitung funktioniert nun doch schon deutlich besser; wichtig natürlich immer eine rechtzeitige Alarmierung.

Unser Jahresabschluss führten wir mit finanzieller Unterstützung der Kommandokasse, im Dezember im Gasthaus "Grüner Baum" im Ortsteil Kuhbach durch. In diesem Jahr konnten wir erstmals unseren Kommandanten begrüßen.
Nicht nur ein geselliger Abend, sondern auch sehr informativ hinsichtlich der zukünftigen Aufgaben innerhalb der Feuerwehr Lahr und dem Landkreis.

Ausblick

Die Aufgaben der Führungsgruppe bleiben unverän-

dert, die Personaldecke ist aufgrund der Anforderungen der FwDV100 unbedingt erhöhen. Wie wir das realisieren, ist noch nicht geklärt.

Sicher ist, das diese Personalaufstockung nicht nur aus den Zügen der Abteilung Lahr erfolgen kann. Besonders würde mir wünschen, die Stadtteilabteilungen stärker einzubinden; ich sehe dort am ehestens noch freie Kapazitäten. Sollte dies nicht möglich sein, werden wir auch die Feuerwehren in unserer Nachbarschaft Ansprechen; Wir haben ja auch überörtliche Aufgaben.

Im Jahresverlauf konnte, zusammen sowohl mit den alten und neuen Kommandanten erreicht werden, das wir den Ausbildungsstand speziell der Führungskräfte der Gruppe mittelfristig deutlich erhöhen können. Innerhalb der Führungsgruppe konzentriert sich auch der Bereich der Sprechfunkausbildung; Sämtliche Ausbilder (ab Februar 2004 sind wir wieder am Standort Lahr zu Zweit) sind auch in der Führungsgruppe tätig. Ich sehe hierin einen großen Vorteil, da der kommunikative Schwerpunkt einer Führungsgruppe nun mal auf dem Sprechfunk basiert.

Auf Kreisebene werden wir den Ausbildungsstand und die Vorgehensweisen zusammen mit der Führungsgruppe der FF Offenburg abstimmen. Die Ausbildung werden wir derart gestalten, dass beide Führungsgruppen problemlos zusammen jede Aufgabe einheitlich bewältigen können und wir so auf Landkreisebene einheitliche Standards bieten.

Innerhalb der Feuerwehr Lahr wird sich unsere Aufgabe im Rahmen der Umsetzung der FwDV100 klarer darstellen, wir werden den Kommandanten hier soweit wie möglich unterstützen.

Michael Springmann
Gruppenführer Führungsgruppe

(11) Waldbrand in Reichenbach

Umweltschutzgruppe

Das Jahr 2003 ist zu Ende und wir haben wieder einiges geschafft.

Die Aufstockung des Übungsdiensts hat sich ganz gut eingeführt und auch bewährt.
Es sind jetzt 14 Übungsdienste angesetzt und im Durchschnitt auch mit 14 Kameraden gut besucht.

Die Aufgaben zum Thema Umweltschutz werden immer vielfältiger und aufwendiger.

Um die Gruppe zu entlasten wurde der Aufgabenbereich Dekontamination an die Abteilungen Mietersheim und Sulz ausgegliedert.

Man versucht bis Ende des Jahres die beiden Abteilungen soweit ausgebildet zu haben das es eine selbständige Einheit ist.

Im Jahr 2003 waren wir von Einsätze so gut wie verschont geblieben, es waren lediglich drei Einsätze zu bewältigen:

Im September - Gasmessung -
Im November - Umpumpen von Heizöl -
Im Dezember - Gasmessung -

Zu den Einsätzen wurde auch wieder Strahlenschutzmessungen an festgelegten Standorten durchgeführt.

Es musste im Jahr 2003 auch in die Sicherheit der Gruppe investiert werden.

So mussten vier Chemikalienschutzanzüge angeschafft werden, die Explosionwarnmeßgeräte wurden neu beschafft und es wurde für den Strahlenschutz zwei neue Warndosimeter gekauft.

Ich will mich bei allen Kameraden der Umweltschutzgruppe für ihren Einsatz im Jahr 2003 bedanken und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit immer mit dem Ziel „Gefahrstoff in fester oder flüssiger Form“ zu erkennen, eingrenzen, aufnehmen und zu entsorgen.

Alfred König
Gruppenführer Umweltschutz

(12) UWS-Gruppe bei Öl-Einsatz in Mietersheim

(13) Der KS-Zug 2003

Katastrophenschutzzug

Im Jahre 2003 wurden insgesamt vier Übungsdienste durchgeführt.

Die Mannschaft des Katastrophenschutzzuges besteht zur Zeit aus 32 Feuerwehrangehörigen, die alle vom Wehrdienst freigestellt sind.

Beim ersten Dienst stand der Umgang mit den Tragkraftspritzen TS-8 und TS-16 auf dem Programm. Übungsort war der Schutterentlastungskanal.
Hier stellte der KS-Zug sein ganzes Können unter Beweis. Wir schafften, was sich die ganze Feuerwehr schon seit langem gewünscht hatte. Beim Fahrzeug SW-2000 schafften wir den Status “S6", welches zum späteren Verkauf des Fahrzeuges führen sollte.

Doch beim ersten Dienst des Jahres haben wir zu dem noch den neuen stellvertretenden Zugführer gewählt. Dies ist seit 10. Mai Ralf Hemberger.

Beim zweiten Übungsdienst wurde am Baggersee in Niederschopfheim die Flüssigkeits- bzw. Essenszufuhr geprobt. Wir hatten alle wie immer sehr viel Spaß miteinander.

Als Thema am dritten Übungsdienst stand eine Koordinatenfahrt im Vordergrund. Nach anfänglichen Schwierigkeiten klappte die Suche nach den Koordinaten (Zielpunkten) dann hervorragend.

Die letzte Übung fand an der Geroldsecker-Halle in Lahr-Reichenbach statt. Dort wurden die Fahrzeuge LF16-TS sowie der Wechsellader WLF mit der neuen Abrollbehälter - Schlauch genauer auf Inhalt und Funktionsweise inspiziert.

Wie schon seit längerem bekannt wurde das Fahrzeug LF16-TS Mitte Dezember aus dem Dienst genommen. Durch die angespannte Finanzsituation beim Bund bzw. Land ist bis auf weiteres an keine Ersatzbeschaffung gedacht.

Dadurch werden die Einsatzmöglichkeiten des KS-Zuges bis auf ein Minimum reduziert.

Oliver Borchert
Zugführer KS-Zug

Fit für den Einsatz

(Ein Bericht von Axel Fleig)
Die Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft haben sich in den vergangenen Jahren rapide gewandelt. In unserer zivilisationskranken Konsumgesellschaft, im Computerzeitalter, sind Bewegungsmangel, Übergewicht und falsche Ernährung an der Tagesordnung. Bei vielen untrainierten Menschen (Jung wie Alt) kommt es verstärkt zu Bluthochdruck und Herz-Kreislauferkrankungen.

(14) Höhenrettungsgruppe der Sapeurs Pompiers d'Erstein, zu Gast beim Tag der offenen Tür 2003

Besonders wir Feuerwehrleute sind in vielen Einsätzen hohen physischen sowie psysichen Belastungen ausgesetzt. Das fängt an vom Erreichen des Feuerwehrgerätehauses, bis zum Einsatz bei klirrender Kälte sowie auch bei extremer Hitze. Wir fordern von unserem Körper enorme körperliche Belastungen (von 0 auf 100% in 2 sek.), und das zu jeder Tages und Nachtzeit.

Viele Feuerwehrangehörige sind diesen körperlichen Anforderungen nicht ausreichend vorbereitet. Wenn man sieht, wie schnell man im Ernstfall außer Atem kommt, oder bei extremer Belastung so in Atemnot gerät das man nur noch undeutlich und bruchstückhaft ein Funkspruch abgesetzt bekommt. Wenn ich mich dann schon am oberen Limit meiner Einsatzfähigkeit befinde sollte ich mir die Frage stellen, bin ich noch fähig in Not geratene Mitbürger schnelle und fachgerechte Hilfe zu Teil werden lassen.

Was können wir für unsere Fitness tun, um ein gesundheitliches Risiko zu minimieren?

Im Vordergrund steht ein Grundlagen- und Ausdauertraining. Muss ich vielleicht erst einmal mein Körpergewicht reduzieren? Das alles geht nur durch regelmäßige Bewegung wie, Joggen, Walking, Radfahren und Schwimmen dazu etwas weniger Fastfood.
Sich in kleinen Gruppen zu Treffen und am Anfang mit einem, lockeren 30-minütigem Ausdauertraining zu beginnen wäre doch eine Idee.
Man merkt nach ein/zwei Monaten wie es immer leichter wird und sich dadurch auch die Trainingszeit erhöht; Schlechtes Wetter wie Regen oder Schneefall sollte kein Vorwand sein, nicht zu Trainieren.

Es wäre eine Überlegung wert ob nicht jeder der in die Feuerwehr will das deutsche Sportabzeichen vorweisen muss; Es gäbe mit Sicherheit weniger Feuerwehrangehörige, aber trägt eine körperliche Fitness nicht auch dazu bei den Belastungen im Feuerwehrdienst gerecht zu werden?

Übrigens: Unfallverhütungsvorschriften sind recht und schön, eine gute Kondition trägt viel dazu bei.

Zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Feuerwehr Lahr

Durch die Mitarbeiter der Feuerwehrwache Lahr werden Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Lahr, aber auch die der Feuerwehren aus der Region sichergestellt. Darüber hinaus erbringen die Mitarbeiter auch Dienstleistungen im Bereich Sicherheit für die heimische Wirtschaft.

Die Feuerwache Lahr entwickelt sich immer mehr zu einem Service- und Kompetenzzentrum für das Feuerwehrwesen. Ein Schwerpunkt stellt hierbei sicherlich auch das Aufgabenfeld Atemschutz dar.

Derzeit sind auf der Feuerwache Lahr vier hauptamtliche Gerätewarte beschäftigt, die durch einen Kollegen unterstützt werden, der über das Sozialamt vermittelt wurde. Die anfallenden Verwaltungstätigkeiten werden zur Zeit von zwei Verwaltungsfachangestellten der Bauverwaltung erbracht. Mit Beginn des Jahres scheidet jedoch eine Mitarbeiterin wieder aus. Die Personalsituation stellt sich als sehr angespannt dar. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Feuerwehr Lahr immer mehr Aufgaben übernehmen muss und die Anzahl der Dienstleistungen in bestehenden Aufgabenbereichen wächst.

(15) Die Mitarbeiter der Feuerwache

Die Einführung einer Verwaltungssoftware ist als Maßnahme der Professionalisierung und Steigerung der Effizienz zu nennen, jedoch ist die Umsetzung mit erheblichem Mehraufwand verbunden. Hinzu kommt eine Steigerung des Einsatzaufkommens und einer konsequenten Einsatzabrechnung. Der Dienstantritt des feuerwehrtechnischen Beamten führte zu einer verstärkten Mitarbeit im vorbeugenden Brandschutz, hierzu zählen neben Baubegehung und Bauberatung auch die Beratung von Betrieben im Bereich organisatorischen Brandschutz sowie die Brandschutzausbildung. Dies erfolgt in erheblichem Umfang, so dass sowohl die Gerätewarte als auch die Verwaltungsfachangestellten mit eingebunden werden müssen.

Der Servicebereich Atemschutz hat im laufenden Jahr ebenfalls Zuwachs erfahren. Dies ist insbesondere auf die Novellierung der Feuerwehrdienstvorschrift 7 zurückzuführen. Tägliche Atemschutzdurchgänge auf der Atemschutzübungsanlage sind mittlerweile die Regel geworden.
Darüber hinaus konnten neue Kunden aus der heimischen Wirtschaft gewonnen werden.

Neben der regelmäßigen Wartung, Instandhaltung und Prüfung von Geräten wird durch die Mitarbeiter der Feuerwache auch das Beschaffungswesen in größerem Umfang betreut. Insbesondere die Ersatzbeschaffung des verunfallten Tanklöschfahrzeuges 24/50 hat erhebliche Zeit- und Personalressourcen gebunden.

Die hauptamtlichen Kräfte werden in zunehmenden Maße auch in die Abwicklung von Einsätzen integriert. Zum einen kann dadurch auf eine Alarmierung von freiwilligen Kräften im Bereich der Abwicklung von Kleinalarme verzichtet werden, was zu einer erheblichen Entlastung der freiwilligen Kräfte und ihrer Arbeitsstelle führt. Zum anderen stellen die Mitarbeiter der Feuerwache eine wertvolle und gut ausgebildete Personalressource zur Unterstützung des ersten Zuges bei der Bewältigung von Einsatzereignissen über Tag dar.

Die aktuelle Situation der hauptamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Lahr ist seit Jahren von Personaleinsparungen gekennzeichnet. Dies hat mit zur heutigen Situation beigetragen. Das Verhältnis von Personal und Arbeitsaufwand ist derzeit an der Grenze des Leistbaren angekommen. Für die Zukunft müssen deshalb Lösungen erarbeitet werden.

Bericht des Kassenführers

Dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Lahr sind vier Kameradschaftskassen (Sondervermögen) zugeordnet.
Diese Kassen werden vom Kassenführer Michael Springmann verwaltet.
Für diese Sondervermögen muss im Rahmen der Hauptversammlung ein Kassenbericht über die Mittelverwendung abgegeben werden, den wir in dieser Form abdrucken.

Die Kassenprüfer haben die Kassen am 26. Januar 2004 geprüft. Deren Bericht erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung.

Bericht über die Mittelherkunft und die Mittelverwendung für die Sondervermögen "Kameradschaftskasse"

Freiwilligen Feuerwehr Lahr - Kommando -
Freiwilligen Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -
Freiwilligen Feuerwehr Lahr - Altersabteilung -
Freiwilligen Feuerwehr Lahr - Feuerwehrmuseum -
für den Zeitraum 1.1.2003 bis 31.12.2003

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Kommando -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Vergütungen der Abteilungen je Feuerwehrangehörigen	512,00 €
1.2	Spenden	0,00 €
1.3	Erfrischungskostenzuschuss	30,94 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen	1,40 €
2.2	Sonstige Erlöse	200,00 €
3.	Entnahme aus Rücklagen	
3.1	aus Rücklagen	0,00 €
Summe Einnahmen		**744,34 €**
Ausgaben:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Besprechungen, Feuerwehrverband, Ausbildung	214,41 €
1.2	Ehrungen FFW-intern	0,00 €
1.3	Präsente für Geburtstage und Jubiläen	35,00 €
1.4	Jubiläen von Fremdorganisationen	0,00 €
1.5	Sonstiger Geschäftsaufwand	141,52 €
1.6	Kontoführung	16,95 €
1.7	Zuschuss Führungsgruppe und Umweltschutzgruppe	200,00 €
1.8	Einsatzkosten	27,00 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Kommando -		
2.	Einstellung in Rücklagen	
2.1	in Rücklagen	109,46 €
Summe Ausgaben		**744,34 €**

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zuwendungen der Stadt Lahr	1.789,52 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen	56,02 €
2.2	Eigenbeteiligung JF-Angehörige Zeltlager	704,00 €
2.3	Eigenbeteiligung JF-Kleidung	1.625,00 €
2.4	Einsätze und BSW	262,00 €
2.6	Spenden	20,00 €
2.5	aus Rücklagen	2.443,84 €
3.	Zweckgebundene Einnahmen der Jugendgruppen	
3.1	Gruppe Lahr	0,00 €
3.2	Gruppe Sulz	717,08 €
3.3	Gruppe Mietersheim	0,00 €
3.4	Gruppe Reichenbach/Kuhbach	758,30 €
3.5	Gruppe Musik	0,00 €
3.6	Gruppe Kippenheimweiler	50,00 €
3.4	Gruppe Langenwinkel	0,00 €
Summe Einnahmen		**8.425,76 €**
Ausgaben:		
1.	Gemeinschaftspflege, Veranstaltungen	
1.1	Kreiszeltlager 101 Teilnehmer	1.660,55 €
1.2	Gemeinschaftliche Dienstveranstaltungen	25,47 €
1.3	Abteilungsversammlung	49,90 €
1.4	Sitzungen Jugendfeuerwehrausschuss	29,00 €
1.5	Beschaffung Bekleidung JF	2.697,93 €
2.	Allgemeine Ausgaben	
2.1	Porto, Büromaterial, Verwaltung	157,32 €
2.2	Lehrmaterial, Lehrgänge	93,50 €
2.3	Werbematerial Öffentlichkeitsarbeit	100,00 €
2.2	Kontoführung	18,49 €
3.	Mitgliedsbeiträge/Zeitschriften	
3.1	Jugendwerk Ortenaukreis	25,56 €
3.2	Zeitschriften Hydrant & Lauffeuer	28,50 €
4.	Allgemeine Ausgaben (Handkassen)	

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -		
4.1	Handkasse Gruppe Lahr (27 Mitglieder)	197,00 €
4.2	Handkasse Gruppe Sulz (9 Mitglieder)	71,00 €
4.3	Handkasse Gruppe Mietersheim (16 Mitglieder)	135,00 €
4.4	Handkasse Gruppe Reichenb./Kuhbach (19 M.)	79,00 €
4.5	Handkasse Gruppe Musik (8 Mitglieder)	66,00 €
4.6	Handkasse Gruppe Kippenh.w. (15 Mitglieder)	116,00 €
4.7	Handkasse Gruppe Langenwinkel (7 Mitglieder)	59,00 €
5.	Zweckgebundene Ausgaben durch zweckgebundene Einnahmen	
5.1	Gruppe Lahr	0,00 €
5.2	Gruppe Sulz	892,47 €
5.3	Gruppe Mietersheim	0,00 €
5.4	Gruppe Reichenbach/Kuhbach	1.724,07 €
5.5	Gruppe Musik	0,00 €
5.6	Gruppe Kippenheimweiler	0,00 €
5.7	Gruppe Langenwinkel	200,00 €
6.	Einstellung in Rücklagen	
6.1	In Rücklagen	0,00 €
Summe Ausgaben		**8.425,76 €**

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Altersabteilung -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zuwendungen der Stadt Lahr	562,42 €
1.2	Mitgliedsbeiträge	640,00 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen aus Sparbuch und Girokonto	29,67 €
2.2	Spenden	20,00 €
2.3	Einsatzgelder	2.109,10 €
2.4	Selbstbeteiligungen der Alterskameraden	695,00 €
3.	Entnahme aus Rücklagen	
3.1	aus Rücklagen	0,00 €
Summe Einnahmen		**4.056,19 €**
Ausgaben:		
1.	Gemeinschaftspflege, Veranstaltungen	
1.1	Geburtstage und Jubiläen	192,80 €
1.2	Zuwendungen bei Treffen, Ausflug	1.994,70 €
1.3	Jahresfeier	1.731,30 €
1.4	Hauptversammlung	0,00 €
2.	Allgemeine Ausgaben für Verwaltung	
2.1	Porto	94,28 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Altersabteilung -		
2.2	Büromaterial	17,84 €
2.3	Bankgebühren	23,97 €
3.	Einstellung in Rücklagen	
3.1	in Rücklagen	1,30 €
Summe Ausgaben		**4.056,19 €**

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Feuerwehrmuseum -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zinsen aus Sparbuch	16,25 €
1.2	Spenden	0,00 €
2.	Entnahme aus Rücklagen	
2.1	aus Rücklagen	25,65 €
Summe Einnahmen		**41,90 €**
Ausgaben:		
1.	Pflege des Museums	
1.1	Bilderrahmen	41,90 €
1.2	Fotoarbeiten	0,00 €
1.3	Sonstiges	0,00 €
2.	Einstellung in Rücklagen	
2.1	In Rücklagen	0,00 €
	Summe Ausgaben	**41,90 €**

(16) Feuerwehrolympiade “Gezielter Löschangriff”

Vorstellung der neuen Führungskräfte der FFW Lahr

An dieser Stelle wollen wir Ihnen die im vergangenen Jahr neu gewählten und bestellten Führungskräfte vorstellen.

Im vergangenen Jahr wurden in der Feuerwehrabteilungen Langenwinkel und Kuhbach die Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter neu gewählt.

Bei der Jugendfeuerwehr hat Bernd Jundt die Gruppenleitung der JF-Gruppe Langenwinkel übernommen.

Feuerwehrabteilung Kuhbach

Abteilungskommandant Christof Bühler

Christof Bühler trat am 17.08.1981 in die FFW Lahr, Abteilung Kuhbach ein.

Er absolvierte 1983 die Grundausbildung, die er 1988 mit dem Truppführerlehrgang abschloss.

1992 folgte der Atemschutzgeräteträgerlehrgang und im gleichen Jahr der Gruppenführerlehrgang. Der Maschinistenlehrgang wurde 1999 absolviert und 2001 dann der Sprechfunkerlehrgang.

Seit 1994 ist er im Abteilungsausschuss der Abteilung Kuhbach tätig. Er war von 1991 bis 2001 der Kassenführer der Abteilung.

Ernennung zum Oberfeuerwehrmann	1987
Beförderung zum Löschmeister	1994

Seit 6. April 2004 nun Abteilungskommandant der Abteilung Kuhbach.

Stellvertretender Abteilungskommandant Christoph Schmieder

Christoph Bühler, seit 6. April 2004 stellvertetender Abteilungskommandant der Abteilung Kuhbach trat 1991 in die Freiwillige Feuerwehr Lahr ein.

Er absolvierte 1992 die Grundausbildung, die er 1994 mit dem Truppführerlehrgang abschloss.

In 1992 absolvierte er erfolgreich den Atemschutzgeräteträgerlehrgang.

Nach Abschluss der Truppführerausbildung folgte in 1994 noch der Sprechfunkerlehrgang.

Feuerwehrabteilung Langenwinkel

Abteilungskommandant
Jacques Côté

Jacques Côté trat 1980 in die FFW Lahr, Abteilung Lahr ein.

Seine Ausbildungslaufbahn begann 1981 mit der Grundausbildung, die er 1982 abschloss.

Es folgte 1983 der Atemschutzgeräteträgerlehrgang, der in 1984 mit einem Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule vertieft wurde.

In 1985 wurde dann die Grundausbildung mit dem Truppführerlehrgang erfolgreich abgeschlossen.

1989 besuchte er den Sprechfunkerlehrgang, 1994 folgte dann die Gruppenführerausbildung.

In 2001 besuchte er den Zugführerlehrgang.

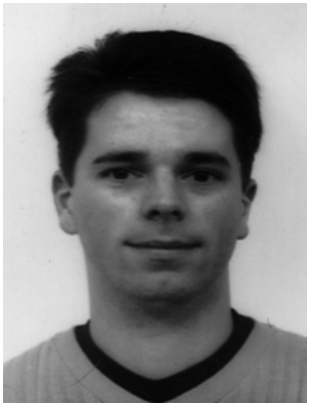
Zum Oberfeuerwehrmann wurde er 1985 ernannt, 1995 zum Löschmeister und 1997 zum Oberlöschmeister befördert.

Er errang 1983 das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber folgte dann im Jahr darauf. Konsequenterweise errang er in 1985 das Goldene Leistungsabzeichen.

Seit 1995 ist er neben seiner Tätigkeit in der Abt. Langenwinkel auch als Gast im 1. Löschzug tätig.

1997 übernahm er das Amt des Stellvertretenden Abteilungskommandanten, seit September 2003 ist er Abteilungskommandant.

Stellvertretender Abteilungskommandant
Timo Hauser



Timo Hauser trat am 10.07.1991 in die FFW Lahr, Abteilung Langenwinkel ein.

Er besuchte Anfang 1993 die Grundausbildung am Standort Lahr.

Im Rahmen seiner Tätigkeit im Kat-S-Zug absolvierte er dann den Sonderlehrgang 1 für ABC-Helfer an der Katastrophenschutzschule Baden-Württemberg.

Es folgte 1995 der Sprechfunkerlehrgang und der Atemschutzgeräteträgerlehrgang.

Mit dem Truppführerlehrgang schloss er 1997 die Grundausbildung ab. Im gleichen Jahr folgte der Maschinistenlehrgang; Sein Können stellte im Folgejahr beim Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer in Appenweier unter Beweis.

2001 absolvierte er dann an der Landesfeuerwehrschule den Gruppenführerlehrgang erfolgreich.

Von 1998 bis 2003 war er als stellvertretender Zugführer des Kat-S-Zuges tätig.

In 2003 übernahm er übergangsweise das Amt den Gruppenleiters der Jugendfeuerwehrgruppe Langenwinkel.

Seit September 2003 wurde er zum Stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt.

Jugendfeuerwehr Lahr
Gruppenleiter Jugendgruppe Langenwinkel
Bernd Jundt

Bernd Jundt trat Anfang 1986 in die FFW Lahr, Abteilung Lahr, 2. Löschzug ein.

Er absolvierte dann 1984 der Truppmannlehrgang.

Es folgte die Grundausbildungzeit, die er 1989 mit dem Truppführerlehrgang abgeschloss.

Im gleichen Jahr wurde der Atemschutzgeräteträgerlehrgang absolviert, sowie der Maschinistenlehrgang.

1993 folgte der Gruppenführerlehrgang; 1994 folgte der Sprechfunkerlehrgang.

Er nahm 1996 an einer Gruppenführer-Fortbildung teil. 1999 besuchte er den Zugführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule.

Ernennung zum Oberfeuerwehrmann	1990
Beförderung zum Löschmeister	1995
Beförderung zum Oberlöschmeister	2000

Von 1994 bis 1999 war er stellvertretender Zugführer im 2. Löschzug, derzeit ist er bestellter Gruppenführer im 1. Löschzug.

Seit 1999 aufgrund seines Wohnsitzes ist er als Gast in der Abteilung Langenwinkel tätig, seit 1998 ist er auch Mitglied der Führungsgruppe.

Als einer derjenigen, die seit Gründung der Jugendfeuerwehrgruppe Langenwinkel die Jugendlichen betreut, übernahm er zusätzlich das Amt des stellv. Jugendgruppenleiters, dieses Engagement führt er nun seit Dezember 2003 als Jugendgruppenleiter weiter.

(17) Der neue AB-Schlauch

Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Lahr

Die Fahrzeugausstattung der Feuerwehr hat sich seit der letzten Veröffentlichung im Jahresbericht 1999 natürlich verändert.

In 2002 erhielten wir der sogenannte “Erkunder”. Dieses Fahrzeug, vom BUND in ganz Deutschland flächendeckend (aber nicht in jeden Landkreis) vergeben, ist ein Fahrzeug, mit dem man eine Vielzahl der bekannten “Gefährlichen Stoffe” aufspüren (“erschnüffeln”) kann. Besonders hervorzuheben ist die Realisierung des Kleinlöschfahrzeuges KEF, durch Eigenausbau des LKW VW-LT im Jahr 2002. Damit steht uns nun ein Fahrzeug speziell für kleine technische Hilfeleistungseinsätze, wie z.B. Türöffnungen, zur Verfügung.

In 2003 haben sich nun einige Veränderungen ergeben, die zum größten Teil nicht so im voraus geplant waren.

Es konnte nun endlich der seit langem erwartete Ersatz für das nunmehr **41 Jahre alte SW-2000** in Dienst gestellt werden, der **Abrollbehälter Schlauch** (AB-Schlauch).
Der AB-Schlauch wurde in seinem Aufbau von der Feuerwehr Lahr konzipiert und kann, obwohl als Abrollbehälter nicht alleine fahrbereit, dennoch völlig autark eingesetzt werden (Warnleuchten, Arbeitsumfeldbeleuchtung, Stromversorgung, Tragkraftspritzen).

Eingesetzt zur Wasserförderung über lange Wegstrecken, wird er mittels dem Wechselladerfahrzeug WLF als Trägerfahrzeug an die Einsatzstelle transportiert und dort in Einsatz gebracht.
Nach erfolgtem Aufbau der Wasserversorgung bleibt schlussendlich der AB-Schlauch an der Einsatzstelle, die Gerätschaften können dann im Bereich der Einsatzstelle verwendet werden. Das Trägerfahrzeug steht dann für andere Zwecke zur Verfügung.

Die Beladung des AB-Schlauch entspricht grundlegend der eines SW-2000, wobei die Beladung gegenüber dem SW-2000 um sinnvolle und notwendige Dinge erweitert wurde.

Kurzfristig realisiert werden konnte die Beschaffung eines gebrauchten MTW, Type VW Transporter T4. Mit diesem Fahrzeug konnte das 1993 gebraucht von der Bereitschaftspolizei beschaffte MTW am Standort Sulz ersetzt werden. An diesem Fahrzeug, nunmehr 27 Jahre alt, nagte schon deutlich der “rot-braune” Zahn der Zeit (sprich Rost).

Ungeplant war der Ausfall unseres TLF24/50, dass leider auf einer Einsatzfahrt verunfallte. Die Schäden stellten sich als derart gravierend heraus, das eine Reparatur wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Nachdem die Neubeschaffung dieses Fahrzeuges in die Wege geleitet werden konnte, kam zum Jahresende auch ein Ersatz in Form eines Leihfahrzeuges.

Mit diesem kann kurzfristig auch das zum Jahresende außer Dienst gestellte LF16-TS des Katastrophenschutzes (BUND), das nunmehr auch schon 22 Jahre alt ist, kompensiert werden. Für dieses Fahrzeug werden wir vom Katastrophenschutz keinen Ersatz bekommen.

(18) Der neue MTW Sulz

Fahrzeugtyp	Hersteller, Typ	Aufbau	Baujahr	Standort
Fahrzeuge				
DLK 23/12	MAN M 3 - 14.232 F	Metz	1994	Lahr
DMF [9]	MAN 10.156	Empl (Klöden in Sachsen)	1999	Lahr
ELW 1 [4]	VW Transporter T2	VW-Wolfsburg, Westphalia	1981	Mietersheim
ELW 2 [1]	Daimler-Benz O 309D13V	Bachert, Keller & Schneider	1988	Lahr
Erkunder [9]	Fiat Ducato	Bund	2001	Mietersheim
GW - Meß [1]	Mercedes-Benz 510 KA	Ziegler, Wicher	1990	Mietersheim
KdoW	VW Passat Variant 35i	Bittiger	1995	Lahr
KEF [2]	VW LT-31, Typ 283	VW-Wolfsburg	1989	Lahr
LF 16-12	MAN M 3 - 14.224 F	Magirus Brandschutz	1999	Lahr
LF 16 [3]	Daimler-Benz LAF 1113 B	Bachert	1971	Reichenbach
LF 8	Daimler-Benz LF 408 G	Metz	1975	Kippenheimweiler
LF 8	Daimler-Benz LF 508 D	Metz	1983	Hugsweier
LF 8	Daimler-Benz LF 408 G	Metz	1971	Langenwinkel
LF 8	Daimler-Benz LF 408 G	Metz	1971	Mietersheim
LF 8	Daimler-Benz LF 408 G	Bachert	1973	Kuhbach
LF 8/6	Daimler-Benz 814 F	Ziegler	1996	Sulz
MTW [5],[7]	Daimler-Benz LF 508 DG	Daimler-Benz	1982	Kuhbach
MTW	VW Transporter T3	VW-Wolfsburg	1987	Lahr
MTW [11]	VW Transporter T4	VW-Wolfsburg	1992	Sulz
Ölsanimat [10]	Anhänger zur Ölabscheidung	Staiger	1992	Langenwinkel
RW 2	Magirus Deutz FM 192 D 11 FA	Magirus	1981	Lahr
TLF 16/25	Daimler-Benz LAF 1113B	Bachert	1971	Lahr
TLF 16/25 [8]	Magirus Deutz FM 170 D 11 FA	Magirus	1977	Reichenbach
VRW	Mercedes-Benz G 280 E, 460.2	Metz	1986	Lahr
WLF	MAN M 3 - 14.232 F	BERÖ - Leisinger	1992	Lahr
Abrollbehälter und Geräteträger (Anhänger)				
AB-Schlauch	Berg	Berg	2003	Lahr
AB-Pritsche	Pritschenaufbau mit Ladekran	Berö-Leisinger	1992	Lahr
AB-Mulde	Leermulde für div. Transporte			Lahr
Schlauch-A [6]	Schlauchanhänger B-Haspeln	Ziegler	1968	Kippenheimweiler
Anhänger	Geräteanhänger zum ELW-2	Wahle, FFW Lahr	1999	Lahr

(1) Fahrzeuge des Landkreises, stationiert an der Stützpunktfeuerwehr Lahr
(2) Fahrzeug in 2002 vom LKW in ein Kleinlöschfahrzeug umgebaut.
(3) Von 1971 bis 1986 bei der Abteilung Lahr, seither Abteilung Reichenbach
(4) Fahrzeug des Kat-S (vom aufgelösten Fernmeldezug)
(5) Ehemals Fahrzeug der Bereitschaftspolizei, wurden 1992 (DB) für die Feuerwehr umgebaut
(6) Seit Oktober 1999 Abt. Kippenheimweiler, zuvor Abt. Lahr
(7) Seit Oktober 1999 Abt. Kuhbach, zuvor seit Indienststellung bei der Abt. Reichenbach
(8) Seit Indienststellung LF16-12 im Oktober 1999 zur Abt. Reichenbach verlegt
(9) Fahrzeug vom Bund
(10) Seit Indienststellung Abt. Lahr, ab 2003 Abt. Langenwinkel
(11) In 2003 gebraucht erworben

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Lahr e.V.

Am 26. März 2003 war es endlich soweit, in der Gründungsversammlung wurde nach einiger Vorbereitungszeit offiziell der "Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Lahr e.V." gegründet.

In Vorgesprächen wurden die Voraussetzung geschaffen. Sehr wichtig war, eine Satzung zu schaffen, die das Finanzamt und das Amtsgericht für die Gemeinnützigkeit des Vereines anerkennen würde, was auch nach intensiver Arbeit gelang.

Zur Gründungsversammlung begrüßte Versammlungsleiter Josef Schmitz 26 interessierte Anwesende. Er ging auf den Grund der Gründung ein. Erstes Ziel sei gemeinnützig anerkannt zu werden.

Finanzieren möchte sich der Verein durch
- Mitgliedsbeiträge,
- Spenden (Zweckgebundene Spenden sind entsprechend den Wünschen des Spenders im Rahmen des Satzungszwecks zu verwenden),
- Zuschüsse,
- freiwillige Zuwendungen,
- Erlöse durch Veranstaltungen.

Zweck des Vereines ist die Förderung des Feuerschutzes und der Rettung aus lebensbedrohlichen Lagen,
- die ideelle und finanzielle Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr von 1847,
- die Jugendfeuerwehr Lahr zu fördern,
- für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr Lahr einzustehen,
- interessierte Personen für die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen.

Nach Ausgabe der Beitrittserklärungen traten 22 Anwesende als Gründungsmitglieder in den Verein ein, da nur Vereinsmitglieder wahlberechtigt sind.

Josef Schmitz stellte den Satzungsentwurf vor, der nach wenigen sachlichen Änderungen einstimmig angenommen wurde. Danach wählten die Mitglieder den Vereinsvorstand. Gewählt wurden:

1. Vorsitzender: Josef Schmitz
2. Vorsitzender: Sven Hauser
Kassenwart: Michael Springmann
Schriftführerin: Andrea König
Beisitzerin: Heike Wieseke
Beisitzer: Ralf Wieseke

Kraft Amtes mit Stimmberechtigung gehört auch der Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, bei Verhinderung sein Stellvertreter, dem Vorstand an.

Kassenprüfer: Harald Kiesel
Richard Reuter

(19) Der Vorstand

Am 26.09.2003 wurde der Verein unter der Nr. VR 978 in das Vereinsregister eingetragen.
Am 01.12.2003 zählt der Verein bereits 35 Mitglieder.

Im Jahr 2004 möchte sich der Verein durch Aktivitäten in der Bevölkerung vorstellen und neue Mitglieder gewinnen.

Werden Sie durch Mitgliedschaft im Verein ein Freund der "Freiwilligen Feuerwehr Lahr"!
Durch ihre Mitgliedschaft unterstützen Sie die Freiwillige Feuerwehr Lahr von 1847.

Josef Schmitz
1. Vorsitzender

Impressum:

Zusammengestellt und vorbereitet von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, dem Kommando und der Feuerwache.

Verantwortlich:		BOI Thomas Happersberger
Organisation, Vorbereitung und Leitung:		HBM Alfred König
Verfasser:	Bericht des Kommandanten	BOI Thomas Happersberger
	Berichte der Abteilungen,	die Abteilungskommandanten
	Jugendfeuerwehr,	der Jugendfeuerwehrwart
	Altersabteilung,	der Leiter der Altersabteilung
	Umweltschutzgruppe,	der Gruppenführer
	Führungsgruppe,	der Gruppenführer
	Katastrophenschutz-Zug	der Zugführer
	Feuerwache	BOI Thomas Happersberger
Fotos:	Archiv der Feuerwehr,	OLM Axel Fleig
	(8), (16),	Feuerwehr Digitalarchiv
	(13)	LM Oliver Borchert
	(7), (9), (10)	LM Christian Noll
Redaktion, Satz, Layout, Datenaufbereitung und Statistik:		OLM Michael Springmann

© Copyright 2003, 2004 Freiwillige Feuerwehr Lahr/Schwarzwald

© Copyright für verwendete Logo‘s beim jeweiligen Rechteinhaber